

Wald. Deine Natur.



SACHBERICHT 2025

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Inhaltsverzeichnis

Bildungsarbeit der SDW	3
PopUp Wald Lernwerkstatt	6
SOKO Wald – Auf der Suche nach dem Unsichtbaren.....	7
Wir und der Wald	8
Nix wie raus in den Wald.....	9
Mein m ² Wald	10
Jugendarbeit der SDW	11
Waldfestival.....	13
Jugenddialog	14
Wald vernetzt – Konferenz für waldbezogene Jugendarbeit	16
Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ).....	17
Deutsche Waldjugend	18
Wald- und Naturschutz	19
Deine Schule. Euer Wald.	20
Jugendbaumpflanzaktionen – Wir pflanzen Zukunft.....	21
Deutsche Alleenstraße	22
Politische Arbeit der SDW	23
Kommunikationsarbeit	25
Pressearbeit	26
Digitale Präsenz.....	27
Social Media.....	30
Digitale SDW-Talks.....	31
Bonner Wald-Talk	32
Parlamentarischer Abend.....	33
Magazin „Unser Wald“	34
Messen	35
Zukunft SDW 2050	37
SDW-Finzen	38
Verbandsstruktur	41
Präsidium Geschäftsführender Bundesvorstand	41
Präsidium Geschäftsführender Bundesvorstand (neu).....	42
Bundesgeschäftsstelle – Organigramm	44
SDW – In den Bundesländern	45
Partner für den Wald.....	48

Vorwort

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig der Wald für unsere Gesellschaft ist und wie vielfältig unsere Aufgaben als Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sind. Zugleich wurde deutlich, wie viel wir erreichen können, wenn Engagement, Fachwissen und Passion für den Waldschutz zusammenwirken.

Unsere Wälder stehen weiterhin unter großem Druck. Umso wichtiger ist es, nicht nur über die Zukunft des Waldes zu sprechen, sondern entschlossen zu handeln. Dank der Unterstützung zahlreicher Partnerinnen und Partner konnten wir im Jahr 2025 mehr als 100.000 Bäume pflanzen und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung klimastabiler Mischwälder leisten. Darüber hinaus haben wir viele Menschen im Rahmen von Pflanzaktionen, Bildungsveranstaltungen und Naturschutzprojekten direkt in den Wald gebracht und ihnen ermöglicht, Natur aktiv zu erleben und mitzugestalten.

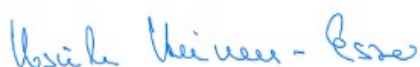
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Förderung junger Menschen. Mit neuen Beteiligungsformaten, Bildungsangeboten und Dialogveranstaltungen haben wir Jugendlichen Räume eröffnet, ihre Ideen für den Wald einzubringen und sie als aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter einer nachhaltigen Zukunft zu gewinnen.

Auch in der Bildungsarbeit konnten wir wichtige Impulse setzen. Mit innovativen Unterrichtsangeboten, Fortbildungen und Projekten wie der PopUp Wald Lernwerkstatt vermitteln wir Wissen über die ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Waldes.

Zugleich haben wir unsere Stimme in Politik und Gesellschaft weiter geschärft. Durch Gespräche mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, unsere Waldgespräche zur Bundestagswahl, Fachveranstaltungen und die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren haben wir die Interessen des Waldes konsequent vertreten. Darüber hinaus haben wir unseren Strategieprozesses „Zukunft SDW 2050“ begonnen.

Mein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven, unseren Landes- und Kreisverbänden, Fördernden und Partnerorganisationen. Ihr Engagement macht es möglich, dass wir als SDW auch in herausfordernden Zeiten eine starke Stimme für den Wald bleiben. Lassen Sie uns diesen Weg mit Zuversicht weitergehen. Die Herausforderungen sind groß, aber ebenso die Chancen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass auch kommende Generationen von vielfältigen und widerstandsfähigen Wäldern profitieren.

Ihre



Ursula Heinen-Esser

Präsidentin der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.



Bildungsarbeit der SDW

Die SDW gehört in Deutschland zu den führenden Akteuren der waldbezogenen Bildung. Mit unterschiedlichen Formaten, Aktivitäten und Waldthemen erreichen wir bundesweit Menschen jeden Alters. Vor allem richten wir unsere Angebote an Kinder und Jugendliche. Seit einigen Jahren führen wir ebenfalls internationale Bildungsprojekte durch. Sowohl in der formellen als auch in der außerschulischen Bildung folgen unsere Bildungsaktivitäten dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einer Vielfalt an Methoden, die vor allem die Sinne ansprechen, zur Reflexion anregen und direkte Naturerfahrungen ermöglichen, begleiten unsere professionell ausgebildeten waldpädagogischen Fachkräfte die Lernenden. Mit unserem Fortbildungsangebot unterstützen wir Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, weitere pädagogisch tätige Personen und andere Multiplikatoren. Unser Ziel ist es, mehr Bewusstsein für die Bedeutung der Wälder zu vermitteln und vielfältige Kompetenzen aufzubauen. Wir leisten mit unserem Engagement einen Beitrag zum nationalen BNE-Bildungsauftrag und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Kooperationen und Netzwerke

Waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (Wald-BNE) in allen Bereichen qualitativ hochwertig und langfristig zu etablieren, erfordert Zusammenarbeit. Für den Aufbau von Bildungslandschaften und Netzwerken pflegen wir nationale und internationale Partnerschaften wie zum Beispiel mit den Landesforstverwaltungen, Ministerien, forstlichen und bildungswissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen, Naturschutzverbänden, Forstvereinigungen, Nichtregierungsorganisationen, Schulen und zahlreichen außerschulischen Lernorten. Auch im Bildungsbereich engagieren wir uns in Gremien wie dem didacta-Verband Außerschulische Bildung oder dem europäischen waldpädagogischen Netzwerk der Vereinten Nationen. Um waldbezogene Themen und Bildungsaktivitäten im Wald bundesweit in Bildungspläne und in Prozesse der

Was wir tun

- Bildungsprojekte für Schulen
- Fortbildungen für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und weitere Multiplikatoren
- Bildungsmaterialien für Kita, Grundschule, Sekundarstufen und Erwachsene
- Vermittlung von Waldbildung für Grundschulen und weiterführende Schulen
- wissenschaftliche Studien zu Wald- und Naturbildung
- politische Lobbyarbeit für waldbezogene Bildung und Repräsentation in Fachgremien
- Waldpädagogik-Newsletter
- Messestand auf der Bildungsmesse *didacta*
- Interne Fachtage zur Professionalisierung

Gestaltung von nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu etablieren, ist der Austausch mit politischen Akteuren notwendig. Entscheidungsträgerinnen und -träger müssen bezüglich der Notwendigkeit von Waldpädagogik als Teil des Bildungsauftrages und den Vorteilen der Waldpädagogik für Lern- und Entwicklungsprozesse sensibilisiert werden. Hierzu betreiben wir Lobbyarbeit für Wald und Bildung in Berlin und den Ländern.

Der Austausch in den Netzwerken erweitert unseren Blick, lässt uns über bestehende Programme nachdenken und regt unsere Kreativität bei der Entwicklung neuer waldpädagogischer Aktivitäten an. Die enge Zusammenarbeit mit den SDW-Landesverbänden trägt dazu bei, dass wir bundesweit direkt vor Ort für moderne waldbezogene Bildungsarbeit aktiv sein können. Hierzu treffen wir uns regelmäßig zum digitalen Austausch, führen einmal im Jahr einen Internen Fachtag in Präsenz durch, nutzen die eigenen Einrichtungen wie Waldjugendheime oder Schulwälder und fördern landesweite, waldpädagogische Netzwerke. Der SDW-Arbeitskreis Waldpädagogik beschäftigt sich intensiv mit Kooperationsprozessen, Entwicklungen und Planungen zur Etablierung von Waldpädagogik. Die Auszeichnung „Deutscher Waldpädagogikpreis“ würdigt darüber hinaus das Engagement von Initiativen, Einrichtungen und waldpädagogischen Fachkräften durch Sichtbarkeit und einem Preisgeld und fördert Innovation. Im Jahr 2025 wurde der Preis an das Grundschulprojekt in Rheinland-Pfalz „Zukunftsbäckerei: Draußenlernen als Schlüssel für die 17 Ziele“ überreicht.

Bildungsarbeit und Organisationsentwicklungsprozess

Für die Bildungsarbeit sind folgende strategischen Ziele gesetzt:

- ➔ Cross-mediale Aufarbeitung und Wiederverwertung von Bildungsmaterialien
- ➔ Wir-Gefühl mit SDW-Landesverbänden stärken
- ➔ Lehrkräfte und Schulen besser erreichen
- ➔ Sichtbarkeit der SDW als Bildungsakteur erweitern
- ➔ Neue Zielgruppen ansprechen

Um neue Zielgruppen anzusprechen startet 2025 unser Malwettbewerb „Mach den Wald zu deinem Abenteuer!“ für Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse. Unter den Leitfragen „Wer lebt im Wald? Welche Farben, Formen und Tiere entdeckt ihr? Welche Fantasiewesen oder Abenteuer spielen sich im Wald ab?“ können einzelne Schülerinnen und Schüler oder Klassen gemeinsam Bilder und Collagen einreichen.

Des Weiteren wurde 2025 eine Datenbank etabliert, in der fundamentales Wissen zur Umsetzung unserer Bildungsarbeit gesammelt wird, um Lehrkräfte und Schulen besser zu erreichen und unsere Sichtbarkeit als Bildungsakteur zu verbessern. Hierzu werden regionsspezifisch Kontakte zu Schulen und Lehrkräften gesammelt und geclustert. So können wir Bildungsangebote strategisch bewerben und unsere Zielgruppen erreichen. Weiterhin wurden im Aufbau der Datenbank Kontakte und Informationen waldpädagogischer Fachkräfte sowie Referentinnen und Referenten berücksichtigt, um Bildungsangebote mit Honorarkräften leicht zu realisieren oder Fortbildungen fachlich zu gestalten.

Auch 2025 konnten wir dank regelmäßiger Netzwerktreffen mit den Bildungsverantwortlichen der SDW-Landesverbände unsere Bildungsarbeit weiterentwickeln, Rahmenbedingungen für unsere waldpädagogischen Angebote schaffen und Ideen für neue Projektanträge gemeinsam generieren.

Fort- und Weiterbildungen

Zur Professionalisierung in der Waldpädagogik bieten wir ein- und mehrtägige Fachtagungen an. Mal liegt der Schwerpunkt in der theoretischen Auseinandersetzung mit waldpädagogischen Themen und deren Umsetzung wie auf der alle zwei Jahre stattfindenden „Waldpädagogiktagung“. Ein anderes Mal

steht die Praxis im Mittelpunkt und wir verbringen die meiste Zeit im Wald. Formate wie „Nix wie raus in den Wald“ finden bereits seit 2011 mehrmals im Jahr regional verteilt statt. Die Inhalte der Tagungen orientieren sich am Bedarf und spiegeln die aktuellen, gesellschaftlichen Themen wider. So werden beispielsweise Lehrkräfte für die Vermittlung von Artenkenntnis geschult (siehe Projekt „Mein m² Wald“). Ebenso bieten wir niederschwellige digitale Fortbildungen wie den Online-Kurs zur Qualifikation zu Wald und Klima auf unserem „SDW-Campus“ an. Für unsere Unterrichtseinheiten wie „SOKO Wald“ und „Wir und der Wald“ schulen wir jährlich individuell auf die Programme zugeschnitten zahlreiche waldpädagogische Fachkräfte.

Angebote für Schulen

Unsere unterschiedlichen Bildungsangebote richten sich insbesondere an Kitas und Schulen. So erreichen wir jedes Kind, egal, welchen sozialen, finanziellen oder Bildungshintergrund die Erziehungsberechtigten haben. Wir entwickeln moderne Unterrichtseinheiten und Bildungsmaterialien, die direkt im Unterricht und auch darüber hinaus verwendet werden können. Die Materialien „Die Klimakönner“, „Expedition Carbon“ oder das Kinderfaltblatt zum Baum des Jahres sind Beispiele dafür. Dabei werden wir nicht nur von öffentlichen Mittelgebern wie dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), sondern auch von vielfältigen Förderern und durch Spenden unterstützt. Programme wie „SOKO Wald“, „SOKO Wald plus“ oder „Wir und der Wald“ können deshalb kostenfrei an Schulen angeboten werden. Im Jahr 2025 startete das Förderprojekt „PopUp Wald Lernwerkstatt“. Das Wirtschaftskonzept Bioökonomie soll Schülerinnen und Schülern anhand eines interaktiven, kooperativen Bildungsformates vermittelt werden. Eine Ausstellung mit biobasierten Produkten zum Anfassen ergänzt die Lernwerkstatt.

PopUp Wald Lernwerkstatt

Im Projekt „PopUp Wald Lernwerkstatt“ diente das erste volle Projektjahr 2025 dazu, die Projektgrundlagen für unser Bildungsangebot zum Thema Bioökonomie und Stadt zu entwickeln. Gefördert durch das Programm *Nachwachsende Rohstoffe* der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) zusammen mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) soll insbesondere das Konzept einer biobasierten Kreislaufwirtschaft gesellschaftlich greifbar werden. Vor allem die Entwicklung der Bildungsmaterialien und der begleitenden Ausstellung über Bioökonomie sowie die Planung einer Strategie zur Öffentlichkeitsarbeit waren aus diesem Grund wichtige Meilensteine. Im September 2025 wurde die erste Lernwerkstatt in Bonn eröffnet. Bis November 2027 folgen die Städte Hildesheim, Hamburg, Berlin, Erfurt, Ulm und Mainz/Wiesbaden.



Zusammen mit der Agentur *KF Education* wurde die Bildungseinheit „GreenUp – deine Ideen für eine biobasierte Stadt“ entwickelt, die neben einer ersten Einführung in das Thema Bioökonomie ein Planspiel beinhaltet. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe übernehmen darin die Rollen verschiedener Akteure wie StartUps, Stadtverwaltung und Bürgerinitiative, um ganzheitliche Ideen zu entwickeln ihre Stadt mithilfe der Bioökonomie nachhaltiger zu gestalten. Unter der Fragestellung „Was braucht die Stadt von morgen?“ diskutieren die Schülerinnen und Schüler neben biobasierten Lösungen über weitere Gestaltungsansätze wie Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Kooperativen. Aus den Arbeitsergebnissen aller teilnehmenden Klassen wird pro Stadt ein Nachhaltigkeitskodex erstellt, der Lösungsvorschläge, kreative Ideen und Gedanken der Schülerinnen und Schüler vorstellt.

Um nicht nur Schülerinnen und Schülern einen Einstieg in das Thema Bioökonomie zu ermöglichen, wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die mit Infotexten und Exponaten die Welt der Bioökonomie zugänglich macht. Die Ausstellung kann in den einzelnen Städten im Projektzeitraum besucht werden und dient als Setting für weiterführende Formate wie Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden rund um das Thema Stadtentwicklung, Landwirtschaft und Bioökonomie.

Im September 2026 wurde die erste Lernwerkstatt in Bonn eröffnet. Das konzipierte Bildungsangebot stieß auf großes Interesse bei Schulen, sowohl im Köln/Bonner-Raum als auch darüber hinaus. Mit unseren 35 durchgeführten Planspielen konnten wir 700 Schülerinnen und Schüler erreichen. Weiterhin konnten wir 32 Lehrkräfte für unser Angebot begeistern, sodass einige Lehrkräfte mehrmals mit unterschiedlichen Klassen teilnahmen. Unser Abendprogramm zu Themen wie dem Bioökonomieevier oder Forstwirtschaft in Bonn erreichte 74 weitere Erwachsene.



Einblicke in die Ausstellung PopUp Wald und Ausstellungseröffnung in Bonn. (Fotos: SDW)

SOKO Wald – Auf der Suche nach dem Unsichtbaren

Die von der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnete Unterrichtseinheit SOKO Wald wird bereits seit 2011 deutschlandweit durchgeführt. Im Jahr 2025 wurde das erfolgreiche Bildungsprojekt in Teilen von Bildungsfachleuten und dem SDW-Bildungsteam aktualisiert und weiterentwickelt. Wie bisher bieten wir eine Veranstaltung an, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den Wald selbstentdeckend, mit viel Spaß und Interaktion von einer auf den ersten Blick häufig sogar unsichtbaren Art und Weise kennenzulernen. Der offizielle Start der überarbeiteten Bildungseinheit durch geschulte waldpädagogische Fachkräfte ist für das Jahr 2026 geplant.



Ausgangssituation stellen Alltagsprodukte dar, deren Rohstoffe aus dem Wald stammen. Die Vielfalt der Waldprodukte zeigt den Schülerinnen und Schülern anschaulich die Bedeutung der Wälder für uns Menschen und besonders für unser tägliches Leben. Der Herkunft der Rohstoffe wird mit allen Sinnen auf die Spur gegangen und überlegt, was es bedeutet, dass einige Rohstoffe aus sehr weit entfernten Ländern stammen. Zusammenhänge des Konsums, der Waldnutzung und Auswirkungen auf die Menschen hier und in anderen Teilen der Erde werden deutlich. Die Weltkarte mit den Waldregionen der Erde bildet ein zentrales Element der Bildungseinheit. Alltagsprodukte der Kinder werden ihren Herkunftsländern zugeordnet. So werden globale Zusammenhänge zwischen Konsum und Waldnutzung anschaulich sichtbar. Zum Schluss beschäftigen sie sich damit, welchen Einfluss sie in ihrem Lebensumfeld auf den Schutz und die schonende Nutzung von Wäldern haben können. Zum vertieften Kennenlernen von Waldprodukten wie beispielsweise Cashewkerne oder Kleidung aus Holz gibt es in der Reihe SOKO Wald Erweiterungseinheiten.

Lerninhalte

- Vielfalt an Waldprodukten im Alltag
- Bedeutung des Waldes und weltweiter Schutz
- Impulse für nachhaltigen Lebensstil
- Förderung der Kompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

www.sdw.de/soko-wald

Durch die Themen- und Methodenauswahl, die Didaktik und der besonderen Haltung der Lehrkraft will



Waldpädagogische Fachkräfte bei der Sichtung der Materialien.
(Foto: SDW)

die Unterrichtseinheit SOKO Wald Gestaltungskompetenz für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördern. Sie möchte ebenfalls das Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele unterstützen, zu deren Umsetzung sich auch Deutschland verpflichtet hat.

Wir und der Wald

Die SDW hat im Jahr 2023 gemeinsam mit Expertinnen und Experten die Bildungseinheit „Wir und der Wald“ im Rahmen eines Spendenprojektes mit den Volks- und Raiffeisenbanken entwickelt, die das Ziel hat, Kindern der Schulklassen 4 bis 6 den Wald, seine Bedeutung für den Klimaschutz und die Waldfunktionen näherzubringen. Das Projekt wird von regionalen Banken mit Spenden unterstützt. Geschulte Waldpädagoginnen und -pädagogen führen im Auftrag der SDW die vierstündige Bildungseinheit in den Schulen durch.

Im Jahr 2025 stieg die Nachfrage nach der Umsetzung der Bildungseinheit „Wir und der Wald“ weiterhin bundesweit an. Einige bereits teilnehmende Volks- und Raiffeisenbanken investierten wiederholt Spendengelder in die Umsetzung weiterer Bildungseinheiten, was für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts spricht. Es kamen auch zahlreiche neue Banken hinzu. Bis zum Jahresende 2025 wurden deutschlandweit insgesamt 1.296 Bildungseinheiten durchgeführt. Schwerpunkt bildeten die Grundschulklassen mit dem vierten Jahrgang, aber auch immer mehr Schulklassen der Jahrgänge 5 und 6 nahmen teil.

In der waldpädagogischen Bildungseinheit „Wir und der Wald“ lernen die Schulkinder insbesondere den ökonomischen und ökologischen, aber auch den sozialen Wert des Waldes anhand persönlicher Erfahrungen sowie konkreter Beispiele aus ihrem Alltag kennen. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, den Zusammenhang zwischen ihrem täglichen Leben und der Bedeutsamkeit des Erhalts der Wälder zu begreifen. Auf spielerische Art und Weise werden gemeinsam Handlungsstrategien erarbeitet und konkrete Aktionsmöglichkeiten identifiziert, um die Erhaltung der Wälder zukünftig zu fördern. Abschließend erstellen sie einen konkreten Plan, um ihre persönlichen Ideen zeitnah umzusetzen.

Hintergrund zum Projekt

Der SDW-Bundesverband hat das Bildungsmodul entwickelt. Es orientiert sich an den Schul-Curricula der einzelnen Länder und an den Standards der UNESCO-Bildungskampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Die Umsetzung an den Schulen erfolgt durch lokal ansässiges, unabhängiges und durch die SDW geschultes Lehrpersonal. Die teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken finanzieren dabei die Umsetzung der Bildungseinheiten an den lokalen Grundschulen, insbesondere aus Reinertragsmitteln des Gewinnsparens.

Die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ vereint neben der bundesweiten Baumpflanzaktion „Wurzeln“ und dem Bildungsprojekt „Wir und der Wald“ auch die vielen lokalen Projekte der einzelnen Volksbanken und Raiffeisenbanken zum Klima- und Umweltschutz unter ihrem Dach. Das Bildungsprojekt „Wir und der Wald“ wird in das Portal „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen.

Auf einen Blick

- SDW-Spendenprojekt mit den Volks- und Raiffeisenbanken
- Bildungseinheit zur Vermittlung von Klimaschutz und Waldfunktionen
- Schulklassen der Stufen 4 bis 6

www.sdw.de/wir-und-der-wald



In der Unterrichtseinheit schreiben Schulkinder auf Blätter, was sie für den Wald tun können und was der Wald für sie tut. (Foto: SDW)

Nix wie raus in den Wald

„Nix wie raus in den Wald“ ist eine erfolgreiche, bundesweite Fortbildungsreihe für pädagogisch arbeitende Multiplikatoren. Sie richtet sich an Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und weitere waldpädagogisch Interessierte. Die eintägigen Veranstaltungen vermitteln praxisnahe Ideen, wie Waldthemen, Walderlebnisse und Naturerfahrungen einfach in den Kita-Alltag oder den Schulunterricht integriert werden können. Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsene spannende und lehrreiche Bildungsprojekte im Wald umzusetzen.

2025 haben drei Termine an folgenden Veranstaltungsorten stattgefunden:

- Gut Krusshof in Krefeld am 13. Juni 2025
- Mecklenburger Hallenhaus im IGA-Park in Rostock am 4. Juli 2025
- Jugendwaldheim in Weilburg am 12. September 2025

Vorträge zu waldbezogener Bildungsarbeit, Aktuelles zum Thema Wald in Deutschland und waldpädagogische Workshops, bei denen es „nix wie raus in den Wald“ geht, wechseln sich am Fortbildungstag ab. Anhand von Praxisbeispielen für die Zielgruppen Kita, Grundschule und weiterführende Schulen lernen die Teilnehmenden eine Vielzahl waldpädagogischer Aktivitäten kennen.

Hier eine Auswahl der angebotenen Workshops:

- Kunst im Wald — Kreativität und Achtsamkeit
- Kooperativ und mit allen Sinnen den Wald erleben
- Mischwald stabil – Waldumbau verstehen



Praxiseinheiten mit den Teilnehmenden im Wald. (Fotos: Ulrike Schuth)

Mein m² Wald

Das SDW-Projekt „Mein m² Wald“ ist ein deutschlandweites Projekt zur Förderung der Artenkenntnis von Lernenden der Klassenstufen 7 bis 9. Das Konzept wurde gemeinsam mit Lehrkräften und der Biologiedidaktik der Universität Köln entwickelt.



Seit einigen Jahren lässt sich ein starker Rückgang der biologischen Vielfalt in diversen Ökosystemen der Erde verzeichnen. Auch Wälder sind von diesem Trend betroffen. Um den Fortbestand gesunder Ökosysteme zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung von Artenvielfalt für den Menschen zu stärken. Voraussetzung dafür ist, die Artenkenntnis in der Gesellschaft, insbesondere bei jungen Menschen, wieder zu fördern.

Hier setzt das Projekt „Mein m² Wald“ an. Im ersten Projektjahr wurde eine dreistündige Unterrichtseinheit entwickelt. Dabei



Schwarzer Schneckenjäger. (Foto: A. Raguse)

untersuchen Schülerinnen und Schüler einen Quadratmeter Waldfläche auf die vorhandenen Tier- und Pflanzenarten. Mithilfe von Bestimmungshilfen und weiterführenden Informationen ordnen sie diese in den ökologischen Zusammenhang des Standortes ein. Die Ergebnisse dieses Monitorings werden auf einem Dokumentationsbogen festgehalten.

Ergänzend zur Unterrichtseinheit wurde die Bildungsbroschüre „Artenkenntnis und Artenvielfalt im Wald“ erarbeitet. Sie dient der inhaltlichen Vorbereitung der Lehrkräfte und beinhaltet Aktivitäten und Arbeitsblätter, um sich dem Themenfeld im Unterricht anzunähern. Ein Leitfaden für Lehrkräfte erleichtert die Vorbereitung der Unterrichtseinheit.

Seit Mai 2025 wird die Unterrichtseinheit unter Anleitung waldpädagogischer Fachkräfte in allen Bundesländern durchgeführt. Dazu wurden im Frühjahr 2025 elf Fachkräfte von der SDW in der Einheit geschult. Bis zum Ende des Jahres haben fast 1.000 Lernende in ganz Deutschland ihren m² Waldboden erkundet und die dort vorkommende Artenvielfalt kennengelernt. Die von den Schulkassen dokumentierten Artenfunde werden über eine Online-Maske an die SDW übermittelt und sollen im weiteren Verlauf des Projektes auf einer digitalen Karte veröffentlicht werden.



Waldpädagogische Schulung. (Foto: SDW)

Ergänzend zur Unterrichtseinheit werden in Nordrhein-Westfalen Fortbildungen für Lehrkräfte zur Vermittlung von Artenkenntnis angeboten. Die erste Fortbildung fand Ende 2025 in Bonn statt.

Das Projekt wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und die Postcode Lotterie gefördert.

Auf einen Blick

- Laufzeit: März 2024 bis Februar 2027
- kostenlos
- für die Klassenstufen 7 bis 9
- Dauer: ca. 3 Stunden
- angeleitet von waldpädagogischem Fachpersonal
- Untersuchung der Artenvielfalt auf abgesteckten Waldflächen
- Sensibilisierung für Artenschutz

www.sdw.de/mein-m2-wald



Foto: SDW

Jugendarbeit der SDW

Die Jugendarbeit der SDW verfolgt mehrere Ziele, um junge Menschen nachhaltig für den Wald- und Naturschutz zu begeistern und zugleich die Rolle der SDW als zentrale Akteurin in diesem Bereich zu stärken. Ein wesentliches Ziel besteht darin, die SDW als kompetente Umsetzungspartnerin für waldbezogene Jugendarbeit zu etablieren und ihre Expertise sichtbar auszubauen. Gleichzeitig soll das Jugendengagement gestärkt werden, indem junge Menschen für den Schutz des Waldes sensibilisiert und aktiv eingebunden werden. Das soll idealerweise den demografischen Wandel innerhalb des Verbandes fördern und neue Generationen für ein langfristiges Engagement gewinnen.

Umsetzung der Jugendarbeit

Zur Erreichung dieser Ziele setzt die SDW auf unterschiedliche Formate und Beteiligungsmöglichkeiten, die junge Menschen gezielt ansprechen und langfristig für waldbezogenes Engagement gewinnen sollen. Dabei werden die im Rahmen der Jugend-Wald-Studie 2023 ermittelten Waldeinstellungstypen (Naturwald-Liebhaber:innen, Pragmatische Waldfreund:innen, Gleichgültige Waldferne) berücksichtigt, damit sowohl vorhandenes Engagement gestärkt als auch ein Zugang für junge Menschen geschaffen wird, die bisher nur wenig Berührungspunkte mit dem Wald haben.

Angebote wie das Waldfestival oder der Jugenddialog Wald richten sich insbesondere an Naturwald-Liebhaber:innen, die bereits eine starke emotionale Verbundenheit zum Wald aufweisen und den Schutz ökologischer Funktionen besonders wichtig finden. Durch Bildungsangebote, Austauschformate und Beteiligungsmöglichkeiten erhält diese Zielgruppe die Möglichkeit, ihre Werte aktiv einzubringen und sich stärker für den Waldschutz zu engagieren. Zudem schaffen die Formate Raum für Vernetzung und gemeinschaftliches Engagement-Erlebnis. Damit leisten die Formate einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Jugendengagements und



Jugendliche auf einer Baumpflanzung. (Foto: SDW)

zur Gewinnung neuer Zielgruppen. Gleichzeitig stärkt die SDW durch diese Formate ihre Position als Ansprechpartnerin für junge Menschen mit hohem Umweltbewusstsein.

Mit einem Workshop beim jugendpolitischen Forum des BMLEH im September 2025 brachte sich die SDW als fachkundige Akteurin in politische Diskussionsprozesse ein und stärkte ihre Sichtbarkeit als Expertin für waldbezogene Jugendarbeit.

Für die Gruppe der Pragmatischen Waldfreund:innen spielen konkrete Beteiligungs- und Handlungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle. Jugendbaumpflanzaktionen schaffen niedrigschwellige Zugänge für praktisches Engagement und knüpfen an die hohe Bereitschaft dieser Gruppe an, sich aktiv für den Wald einzusetzen.

Um auch Gleichgültige Waldferne anzusprechen, setzt die SDW verstärkt auf zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit sowie auf neue Bildungs- und Begegnungsformate. Geplante Ringvorlesungen an Universitäten ohne forstliche Fakultät sollen insbesondere junge Menschen erreichen, die bisher wenig Berührung mit Waldthemen hatten. Ziel ist es, Interesse und Bewusstsein für die gesellschaftliche und ökologische Bedeutung des Waldes zu fördern und erste niedrigschwellige Zugänge zu ermöglichen.



Jugendliche diskutieren zum Wald. (Foto: SDW)

Auf einen Blick

- Waldfestival: Bildungsfestival und Netzwerkveranstaltung für junge Engagierte
- Jugenddialog Wald: Eine Plattform für Jugendpartizipation
- Wald vernetzt: Konferenz für waldbezogene Jugendarbeit
- Deutsche Waldjugend: Unsere Jugendorganisation setzt sich bundesweit für den Wald ein

www.sdw.de/jugendarbeit

insbesondere junge Menschen erreichen, die bisher wenig Berührung mit Waldthemen hatten. Ziel ist es, Interesse und Bewusstsein für die gesellschaftliche und ökologische Bedeutung des Waldes zu fördern und erste niedrigschwellige Zugänge zu ermöglichen.

Auch die Lernplattform „Jugendengagement Wald“ trägt dazu bei, Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten orts- und zeitunabhängig bereitzustellen und so unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen.

Mit der Konferenz „Wald vernetzt“ stärkt die SDW zudem die fachliche Vernetzung im Bereich der waldbezogenen Jugendarbeit. Der Austausch zwischen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren unterstützt die Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Angebote und trägt dazu bei, die SDW langfristig als zentrale Ansprechpartnerin für waldbezogene Jugendbeteiligung zu etablieren.

Waldfestival

Das Waldfestival ist eine Veranstaltung für junge Menschen zwischen 16 und 29 Jahren aus NRW, die sich für Waldthemen interessieren und sich hilfreiches Wissen und Know-how für ihr eigenes Engagement aneignen möchten. An insgesamt drei Terminen wird ein vielfältiges Programm aus Theorie und Praxis geboten. Die Teilnehmenden erarbeiten spannende Lösungsansätze im Natur- und Klimaschutz und machen sich für ihre gemeinsamen Interessen stark. Zudem bietet das Veranstaltungsformat eine Austauschplattform und ermöglicht die Vernetzung mit Gleichgesinnten.

Das Projekt wird durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) gefördert. Die Teilnehmenden erwarten ein vielfältiges Programm aus theoretischen und praktischen Workshops, Diskussionsrunden, Exkursionen und Präsentationen. Das Festival soll über epochaltypische Schlüsselprobleme informieren und durch das Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten, dazu motivieren aktiv zu werden. Hierbei folgt die Konzeption den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (z. B. Förderung von Wissen, Beteiligung und Teilhabe, gemeinschaftlicher Austausch zum Erarbeiten von Visionen, zukunftsorientiertes Handeln). Das Angebot wurde erstmals 2023 durchgeführt. Mit dem Folgeprojekt kommen wir dem Wunsch der ehemaligen Teilnehmenden nach, weitere Waldfestivals zu spezifischen Themen zu veranstalten nach.

Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist, junges Engagement für den Wald zu stärken und zu fördern und damit den Schutz des Waldes in der Gesellschaft zu verankern. Maßnahmen:

1. Winterfestival als erweiterte Baumpflanzaktion: Fand im November 2025 statt, mit zehn Engagierten und der Hilfe des örtlichen Forstamts wurden 1.000 neue Bäume bei Schwerte gepflanzt.
2. Waldfestival in Bad Godesberg: Ist vom 6. bis 9. August 2026 auf dem Jugendzeltplatz Bonn mit max. 60 Teilnehmenden geplant; im Fokus soll die „Biodiversität von Wäldern“ stehen
3. Planungsteam aus Ehrenamtlichen: rund zehn engagierte Jugendliche sollen sich in die Planung, Organisation und Umsetzung der beiden Sommer-Festivals einbringen.
4. In einer ‚Projektwerkstatt‘, die auf den Waldfestivals stattfindet, werden gemeinsam mit den Teilnehmenden neue Projektideen zur Förderung von Jugendengagement erörtert. Das Projektteam wird die Ideen anschließend zusammenfassen und konkretisieren, um ein neues Jugendprojekt zu konzipieren, das die SDW nach Ablauf des beantragten Vorhabens umsetzen kann und das ganz im Interesse der jungen Zielgruppe selbst steht.
5. Alumni-Netzwerkarbeit: Mit den Teilnehmenden wird Kontakt gehalten. Sie werden über SDW-Projekte, andere für sie relevante Themen und folgende Waldfestivals informiert.



Auf einen Blick

- Laufzeit: Juni 2025 bis Dezember 2026
- Förderung durch Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE)
- Beitrag zur waldbezogenen Jugendarbeit in Deutschland
- Events, Wissensvermittlung, Bewusstseinsbildung, Partizipation

www.sdw.de/waldfestival

Der SDW ist es wichtig, junge Menschen in Entscheidungen miteinzubeziehen, die Wald und Forstwirtschaft betreffen – schließlich müssen sie mit den Konsequenzen dieser Entscheidungen leben. Das Projekt Jugenddialog Wald ermöglicht es jungen Engagierten sich zu vernetzen, zu informieren, mit Expert:innen auszutauschen, Ideen und Forderungen für den Wald der Zukunft zu erarbeiten und diese mit Politiker:innen des BMLEH zu diskutieren.

Das Projekt „Jugenddialog Wald“ wird durch die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) über das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert. Zu den Zielen gehört, jungen Menschen politische Partizipation zu ermöglichen, sie für Waldengagement zu begeistern und mögliche Schwellen für Engagement (Wissen, Zugang) abzubauen. Das Projekt nutzt dafür drei Säulen: den Jugenddialog, den Newsletter und die Ringvorlesungen.

1. Jugenddialog

Während der dreijährigen Laufzeit werden bundesweit fünf Jugenddialoge zu verschiedenen walddpolitischen Themen stattfinden. Die Zielgruppe sind 16- bis 29-jährige Waldinteressierte mit und ohne Forsthintergrund. Bei der Auswahl der Teilnehmer:innen wird auf Diversität bzgl. Geschlecht, Alter und Fachlichkeit geachtet. Zu jedem Dialog werden Expert:innen für das jeweilige Thema aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen.

Auf Vorschlag des Ministeriums wurden die Themen der Jugenddialoge nicht vorab festgelegt, sondern bei der ersten Dialogveranstaltung mit den 17 Teilnehmende gemeinsam demokratisch erarbeitet. Die Auftaktveranstaltung fand vom 31. Oktober bis 2. November 2025 in Bornheim-Walberberg statt.



Auch gruppen- und waldpädagogische Einheiten dürfen beim Jugenddialog nicht fehlen. (Foto: SDW)

Der Onlinedialog mit Vertreterinnen und Vertretern des BMLEH, darunter Referatsleitung Dr. Stefanie von Scheliha-Dawid, findet 2026 statt. Gemeinsam werden aus den sieben erarbeiteten Themen vier für die nächsten Dialoge festgelegt.

Jugenddialog Wald

Zukunft mitgestalten

Auf einen Blick

- Laufzeit: April 2025 bis März 2028
- Förderung durch die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR)
- Ziele: junge Menschen und Politik in den Dialog bringen, für Engagement begeistern
- Drei Säulen: Dialogveranstaltungen, Ringvorlesungen, Newsletter

www.sdw.de/jugenddialog



Jugendliche beim Jugenddialog. (Foto: SDW)

2. Newsletter

Die Zielgruppe, die mit dem Newsletter angesprochen werden soll, sind explizit junge Menschen, die sich über Wald- und Forstpolitik informieren wollen. Die Artikel werden leicht verständlich geschrieben, sodass auch Laien in komplexe Themen einsteigen können. Zusätzlich gibt es Informationen über die Jugenddialoge sowie Tipps und Termine für junges Engagement für den Wald. Der Newsletter soll circa vier Mal im Jahr verschickt werden, der erste erschien im Dezember 2025.

3. Ringvorlesungen

Um noch mehr Interesse für den Wald bei jungen Menschen zu wecken, werden in Kooperation mit drei Universitäten Ringvorlesungsreihen zum Themenkomplex Wald entwickelt, die für möglichst viele Studierende offen sind. Die Universitäten haben keine Forstfakultät. Die Vorlesungen beleuchten den Wald aus unterschiedlichen Perspektiven, z. B. kulturell, gesellschaftlich, biologisch oder technologisch. Die erste Ringvorlesungsreihe findet im Sommersemester an der Universität Leipzig statt. Am Ende der Reihe steht eine Podiumsdiskussion zum Thema Waldinseln sowie ein Workshop für Lehramtsstudierende im Modul Bildung für Nachhaltige Entwicklung zum Wald als Klimaretter.

Wald vernetzt – Konferenz für waldbezogene Jugendarbeit

Wie können Jugendliche und junge Erwachsene für den Wald und nachhaltiges Engagement begeistert werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich die 1,5-tägige Konferenz „Wald vernetzt“, an der 40 Vertreter:innen aus Waldpädagogik, Umweltbildung, Jugendarbeit und Naturschutz teilnahmen – darunter Freiberufliche, Forstämter, Naturparke, SDW-Landesverbände, Schullandheime und außerschulische Bildungseinrichtungen. Ziel der Veranstaltung war es, waldbezogene Themen stärker in die Jugendarbeit einzubinden, junge Menschen für das Ökosystem Wald zu begeistern und neue Impulse für Beteiligung und Berufsperspektiven zu schaffen.



Fachvorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und interaktive Formate förderten die Weiterbildung, Austausch und Vernetzung. In Vorträgen und Diskussionen wurde deutlich, wie wichtig Jugendbeteiligung für den Naturschutz ist und wie junge Zielgruppen besser erreicht werden können.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Ansätze und der Austausch guter Beispiele. Workshops beschäftigten sich mit neuen Formen des jungen Engagements, generationenübergreifender Zusammenarbeit und inklusiver Waldpädagogik.

Besonders kam der Dialog mit jungen, ehrenamtlichen Beteiligungscoaches des Bayerischen Jugendrings an, die gemeinsam mit den Teilnehmenden Ideen für attraktives Waldengagement entwickelten.

Auf der Podiumsdiskussion „Wald vernetzt: Wie Jugend, Politik und Gesellschaft zusammenwirken können“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter vom BMLEH, BMUKN und unserem Jugendverband Deutsche Waldjugend gemeinsam mit dem Publikum darüber, wie junges Ehrenamt stärker in Waldschutz eingebunden werden kann und welche politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür notwendig sind. Die offene Diskussion machte deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure für eine erfolgreiche Jugendbeteiligung ist.

Auf einen Blick

- 40 Teilnehmende aus Umweltbildung, Waldpädagogik, Jugendarbeit und Naturschutz
- Podiumsdiskussion mit BMLEH, BMUKN und Deutsche Waldjugend
- Erfolgreiche Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren

www.sdw.de/wald-vernetzt



Podiumsdiskussion mit Friederike Funck (Deutsche Waldjugend), Stefanie von Scheliha-Dawid (BMLEH) und Timo Herberz (BMUKN). (Foto: SDW)

Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)

Mit dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) eröffnet der SDW Bundesverband jungen Menschen in ihrer Berufsorientierungsphase die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Natur- und Umweltschutz zu sammeln und zugleich die vielfältige Arbeit einer bundesweit tätigen Naturschutzorganisation kennenzulernen. Seit dem 1. August 2025 ist die Bundesgeschäftsstelle offiziell als FÖJ-Einsatzstelle anerkannt und bietet zwei Plätze für engagierte junge Freiwillige an. Damit erweitert der Verband sein Bildungs- und Engagementangebot um ein wichtiges Format der außerschulischen Umweltbildung und Nachwuchsförderung.

Mit dem Start des ersten Freiwilligen Yannic Dötsch zum 1. September 2025 wurde das neue Angebot erfolgreich in die Arbeit der Geschäftsstelle integriert. Im Januar 2026 soll Elena Alex als zweite FÖJlerin hinzukommen. Die FÖJler:innen erhalten im Verlauf ihres freiwilligen ökologischen Jahres umfassende Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Geschäftsstelle und können eigene Interessen und Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Bildung, Jugendarbeit, Kommunikation sowie Waldschutz. Gleichzeitig lernen sie die organisatorischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen moderner Naturschutzarbeit kennen und erleben, wie Projekte auf Bundesebene geplant und umgesetzt werden. Darüber hinaus unterstützen die FÖJler:innen unsere Jugendorganisation Deutsche Waldjugend und arbeiten an der ökologischen Umgestaltung des Gartens der Bundesgeschäftsstelle.

Durch die Mitarbeit von FÖJler Yannic Dötsch beteiligt sich der SDW-Bundesverband an der Initiative Junges Ehrenamt für NRW. Eine vom Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW ins Leben gerufene Initiative, gefördert von WestLotto.

Initiative Junges Ehrenamt für NRW

- Projektteam aus vier organisationsübergreifenden Freiwilligen (FSJ und FÖJ) und einer erfahrenen Projektleitung.
- Kernfrage: Was müssen Organisationen strukturell und in ihrer Kommunikation verändern, um mehr junge Engagierte zu gewinnen und anschließend zu halten?
- Maßnahmen: Online-Umfrage, Netzwerktreffen, Interviews mit Politiker:innen Ü30 aus dem Landtag, Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs
- Das Ziel: Junge Menschen für Ehrenamt begeistern, Barrieren abbauen und Zugang zu freiwilligem Engagement erleichtern.
- Träger der Initiative ist das Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW, gefördert durch WestLotto

Deutsche Waldjugend

Unsere Jugendorganisation, die Deutsche Waldjugend, ist ein ehrenamtlich geführter Jugend- und Naturschutzverband. In Gruppenstunden sowie auf Zeltlagern und Wanderreisen (sogenannte Fahrten) lernen die Kinder und Jugendlichen in unserer Jugendorganisation spielerisch von und mit der Natur. Schon früh setzten sich die Mitglieder der Deutschen Waldjugend für den Schutz des Waldes und unsere Natur ein. Der Bundesverband unterstützt die Gruppen in ihrem Engagement mit verschiedenen Projekten.



Ein Sommerlager für eine nachhaltige Zukunft

Im Sommer 2025 nahmen über 400 Mitglieder am einwöchigen Bundeslager in Hameln teil. Das Programm unter dem Motto einer nachhaltigen und gerechten Zukunftsgestaltung umfasste neben einem Waldeinsatz, vielen Spielen, musikalischen Wettbewerben, einem Kochwettbewerb auf dem Feuer, auch Workshops zum Thema Nachhaltigkeit, Demokratiebildung und Ehrenamtsgewinnung. In wochenlanger Vor- und Nachbereitung gelang es dem jungen Organisationsteam souverän ein vielfältiges Programm sowie eine komplexe Infrastruktur auf dem Zeltplatz auf die Beine zu stellen, die ebenfalls ein nachhaltiges Miteinander ermöglichte.

Auf einen Blick

- 1957 gegründet
- über 100 aktive Gruppen
- über 2.000 feste Mitglieder

www.waldjugend.de

Aktiv gegen Rechtsradikalismus

Anknüpfend an den Beratungsprozess letztes Jahr haben wir uns in verschiedenen Veranstaltungsformaten der Demokratie-Bildung gewidmet.

Im Rahmen der Waldjugendakademie, einem monatlichen Online-Format für (angehende) Gruppenleitungen, gab es einen Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde zu der Frage, wie die Waldjugend sich für die Demokratie einsetzen kann.

Auf dem Bundeslager ging es in einem offenen Workshop um Naturschutz als vermeintlichen Anknüpfungspunkt nach rechts und wie man den Missbrauch des Themas für antidemokratische Bestrebungen erkennen und entgegentreten kann. Aufgrund des großen Interesses wurde der Workshop gleich dreimal angeboten. Im Herbst fand ein ganzes Wochenende zu dem Thema statt, bei dem es vor allem um das Trainieren der Argumentationsfähigkeit zur Verteidigung der Menschenrechte und die Weitergabe von Wissen innerhalb der Waldjugend ging.



Gruppenstunden mit Naturschutzeinsätzen und Zeltlager sind zentrale Bestandteile der Waldjugendarbeit. (Foto: Lea Weber)



Foto: Florian Klimesch

Wald- und Naturschutz

Seit 2018 sind bis heute über 700.000 Hektar Waldfläche in Deutschland durch Trockenheit, Borkenkäferkalamität oder Sturm verloren gegangen. Im Zuge der medialen Aufmerksamkeit auf die Thematik entstand ein breites gesellschaftliches Engagement mit Spendenunterstützung und Kooperationen. Das entstandene Interesse konnte die SDW einsetzen, um im Jahr 2025 über 100.000 Bäume in ganz Deutschland zu pflanzen. Ziel ist immer, laubholzführende klimastabile Mischwälder zu etablieren, die durch ihre Diversität zukünftigen Extremereignissen besser trotzen können und dabei Bürgerinnen und Bürger engagiert mit einzubinden.

Die Hauptakteure des Jahres bleiben auch im Jahr 2025 die Volks- und Raiffeisenbanken und andere Teile der Genossenschaftsgruppe. Dank unserer Sponsoren wachsen auf 60 Hektar Waldfläche jetzt im Schnitt vier zusätzliche Baumarten. Auch im Jahr 2025 waren die beiden heimischen Eichenarten die mit Abstand häufigsten geförderten Arten (insgesamt ca. 26 Prozent). Integraler Bestandteil der Kooperation sind die Mitmachaktionen, bei denen Kundinnen und Kunden oder Mitarbeitende



Baumpflanzaktion mit der Rewe Group. (Foto: Rewe)

an einem Aktionstag im Wald einen Teil der gesponserten Bäume selbst pflanzen. Doch nicht nur Volksbanken beteiligen sich mit Mitmachaktionen, auch andere Kooperationspartner ermöglichen ihrer Kundschaft oder ihren Mitarbeitenden einen Tag im Wald. Diese werden immer als Gelegenheit genutzt, Naturschutz und Umweltbildung zu kombinieren und die Teilnehmenden über die Arbeit der SDW und den Zustand der Wälder aufzuklären. Im Jahr 2025 konnte die SDW mit verschiedenen Partnern 22 solcher Termine verwirklichen und so rund 900 Menschen in den Wald bringen. Gemeinsam mit Unterstützung durch dem *Think Human Fund* ist so ein Projekt entstanden, dass das Ziel hat, Kinder aus stark urban geprägten Regionen in den Wald zu führen. Neun solcher Aktionen sollen bis 2027 in der Rhein Ruhr Region stattfinden. Die ersten beiden Aktionen fanden 2025 in Duisburg und Essen statt.

Im Jahr 2021 wurde ein Arbeitskreis zum Thema Waldinseln ins Leben gerufen. Waldinseln sind an das Tiny-Forest-Konzept angelehnt, gehen aber in der Umsetzung kreativer vor und passen sich flexibel an lokale Gegebenheiten an. Diese Miniaturwälder in urbanen Räumen bieten vielfältige Ökosystemdienstleistungen und stärken das Bewusstsein für Naturschutz durch die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern. Zum 65. Jubiläum ist BAUHAUS, nach ihrer Baumpflanzkooperation zum 60. Bestehen, in das Projekt eingestiegen und hat die Förderung von sechs Waldinseln in großen Städten zugesagt. In Köln wurde Ende 2025 die erste dieser Waldinseln angelegt. Mit dem Projekt WaldArtenGarten erweitert BAUHAUS sein Engagement. In Workshops soll den Kundinnen und Kunden naturnahes Gärtnern nähergebracht werden. Elf solcher Workshops fanden mit Unterstützung der SDW-Landesverbände im Jahr 2025 statt.

Deine Schule. Euer Wald.

Das SDW-Bildungsprojekt „Deine Schule. Euer Wald.“ verbindet theoretisches Waldwissen mit praktischem Waldschutz und richtet sich an Schüler:innen der Jahrgangsstufen 7 bis 9. Das Konzept: Waldschutz drinnen und draußen.

In zwei abwechslungsreichen Projekttagen setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Ökosystem Wald auseinander: In fächerübergreifenden Modulen lernen sie die Funktionen des Waldes kennen, analysieren Nutzungskonflikte, erkunden den Waldboden und bestimmen Baumarten.

Auf dieser Grundlage entwickeln sie einen Pflanzplan für eine Waldfläche in ihrer Region. Den Abschluss bildet am dritten Projekttag eine angeleitete Baumpflanzaktion: Hier reflektieren die Schulkinder mit lokalen Försterinnen und Förstern sowie dem SDW-Baumpflanzteam den Bepflanzungsplan und setzen ihn gemeinsam in die Tat um. Je Bundesland entstehen so bis zu 1.000 Baumsetzlinge als Beitrag zu einem standortgerechten und klimaresilienten Wald.

Im ersten Projektjahr wurden die an BNE-Richtlinien orientierten Bildungsmaterialien erstellt und kostenfrei auf dem SDW-Bildungsserver veröffentlicht. Parallel dazu wurden waldpädagogische Fachkräfte für die bundesweite Durchführung geschult. In der ersten Pflanzsaison konnten vier Bildungseinheiten mit Baumpflanzaktionen in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt erfolgreich durchgeführt werden. Erste Evaluationsergebnisse zeigen Wirkung: Nach den Projekttagen sahen sich doppelt so viele Jugendliche in der Mitverantwortung für den Wald. Bis Februar 2027 sind insgesamt 16 Bildungseinheiten in allen Bundesländern geplant. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie das Bundesamt für Naturschutz gefördert.



Auf einen Blick

- Laufzeit: Juli 2025 bis Februar 2027
- kostenlos
- für die Klassenstufen 7 bis 9
- 3 Projekttag à 6 Unterrichtsstunden
- angeleitet von waldpädagogischem Fachpersonal
- Bildungsmaterial kostenfrei unter bildungsserver-wald.de

www.sdw.de/deine-schule-euer-wald



Projekttag „Deine Schule. Euer Wald“ in der Schule und im Wald. (Fotos: Sara Wieland, Robin Seitenglanz, Imke Feist)

Jugendbaumpflanzaktionen – Wir pflanzen Zukunft

„Wir pflanzen Zukunft!“ Das ist das Motto der 2021 initiierten Jugendbaumpflanzungen. In den letzten Jahren hat die jüngere Generation immer wieder gezeigt, dass sie sich mehr denn je für Natur- und Umweltschutz und für den Wald einsetzen möchte.

Mit den Jugendbaumpflanzungen fängt die SDW die Bereitschaft zum Engagement der jungen Generation auf und bietet ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten. Jedes Jahr können sich Jugendliche und junge Erwachsene bundesweit an verschiedenen Standorten aktiv für den Schutz des Waldes und den Klimaschutz einsetzen. Durch ein waldpädagogisches Rahmenprogramm werden Umweltbildung und Umweltschutz verknüpft und so die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz verdeutlicht.

Auf einen Blick

- elf Jugendbaumpflanzaktionen
- circa 560 Teilnehmende
- rund 6.000 gepflanzte Bäume

www.sdw.de/jugendbaumpflanzungen



Jugendbaumpflanzaktion mit dem Gymnasium Alleestraße Sieburg im Rahmen des Frankreichaustauschs. (Foto: SDW)

2025 fanden elf Jugendbaumpflanzaktionen statt. Die zwei größten mit jeweils rund 90 Kindern wurden in Essen und in Oschatz durchgeführt. Die Aktion in Essen gehört zum Förderprojekt des *Think Human Fund*. In Oschatz ermöglichte die *Veolia Stiftung* die Pflanzung für die Kinder, die eigentlich für die Mitarbeitende des Standortes vorgesehen war. So wurde aus einer eigentlich kleinen Pflanzaktion ein großes, multigenerationales Event.

Die Deutsche Alleenstraße, die sich über 2.900 Kilometer quer durch Deutschland erstreckt, zog auch im Jahr 2025 viele Menschen an und der der Reiseführer „Unter Bäumen unterwegs – Ein Reiseführer von der Insel Rügen bis zum Bodensee“ stößt weiterhin auf großes Interesse.



Für Bürgerinnen und Bürger, die sich über die Abholzung von Alleebäumen in ihrer Umgebung beschweren, fungiert die Geschäftsstelle als zentrale Anlaufstelle. Sie nimmt Kontakt zu den zuständigen Landes- und Bundesstraßenbehörden sowie zu den Kommunen auf. Ziel ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige Lösungen zu entwickeln und insbesondere Nachpflanzungen anzuregen.

33. Mitgliederversammlung in Schleswig

Der Regionalclub ADAC Schleswig-Holstein e.V. richtete die Mitgliederversammlung in Schleswig aus. Zentrale Themen waren der Beschluss der neuen Satzung, der Internetauftritt sowie die Vorbereitung des Parlamentarischen Abends 2026. Zudem stellte der Vorstand den aktuellen Stand der strategischen Weiterentwicklung vor. Die Vision für 2035 lautet: „Die Deutsche Alleenstraße ist mehr als eine Route – sie ist ein Erlebnisraum für nachhaltige Mobilität, ein Kulturgut und ein Beitrag zum Gemeinwohl.“

Vortrag auf der 3. Alleentagung Berlin und Brandenburg in Berlin

Im Oktober nahmen rund 130 Fachleute aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Praxis an der Tagung in Berlin teil. Ein Schwerpunkt lag auf der Deutschen Alleenstraße, deren Bedeutung, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven insbesondere für Brandenburg beleuchtet wurden. Dieter Hütte (ADAC Berlin-Brandenburg e.V. und stellv. Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße) eröffnete den Themenblock mit einem Impuls zu aktuellen Herausforderungen und Potenzialen der Route.

Zwei symbolische Baumpflanzungen zum Tag der Alleen in Sachsen und Rheinland-Pfalz



Symbolische Baumpflanzung an der L409 bei Alzey
(Foto: Zimpfer/ADAC Mittelrhein e.V.)

Zum Tag der Alleen fanden in Sachsen und Rheinland-Pfalz zwei Baumpflanzaktionen statt, die das gemeinsame Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Alleenlandschaft zeigen. In Hengersdorf an der B172 wurde ein Bergahorn gepflanzt. Zudem erhielt die SDW Sachsen vom ADAC Sachsen e.V. einen Gutschein über 7.000 Euro zur weiteren Pflege und Entwicklung der Alleen. In Alzey an der L409 markierte die Pflanzung einer Winterlinde im Beisein von Ministerin Daniela Schmitt den Start für

den weiteren Ausbau der Deutschen Alleenstraße. Die Aktion war bereits die zehnte gemeinsame Pflanzung, bei der die Arbeitsgemeinschaft zusammen mit dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz und dem ADAC Mittelrhein e.V. im nördlichen Rheinland-Pfalz insgesamt rund 500 Bäume gesetzt hat.



Politische Arbeit der SDW

SDW-Waldgespräche zur Bundestagswahl

Wir wollten wissen, welche Schwerpunkte die Parteien für die Forstpolitik in der kommenden Legislaturperiode sehen und wofür Sie sich einsetzen werden. Deshalb haben wir die forstpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien CDU/CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP in Berlin getroffen und im Rahmen unserer SDW-Waldgespräche interviewt. Die SDW-Waldgespräche sind online verfügbar unter www.sdw.de/waldgespraeche

Eckpunktepapier zur Bundestagswahl

Für die Gespräche mit Bundestagsabgeordneten sowie Parteivertreterinnen und -vertretern wurde im Vorfeld der SDW-Gremiensitzungen ein Eckpunktepapier mit wichtigen Themen und Anliegen entwickelt.

„Berliner Splitter“ im SDW-Magazin

Um unser verstärktes Engagement in der Forstpolitik sichtbarer zu machen, wurde im SDW-Magazin Unser Wald die neue Kategorie „Berliner Splitter“ eingeführt. Dort berichten wir intensiv über die aktuelle wald- und forstpolitische Arbeit der SDW aus Berlin. Ein Interview mit bedeutenden Persönlichkeiten leitet die neue Rubrik ein, gefolgt von kleinen Nachrichten.

Waldfrühstück am 4. September in Berlin

Wir möchten den Mitarbeitenden in den Abgeordnetenbüros des Deutschen Bundestages Waldwissen an die Hand geben und interessante Persönlichkeiten aus dem Wald vorstellen, damit sie für Waldfragen bestens gerüstet sind. Im Rahmen unseres Waldfrühstücks am 4. September 2025 in Berlin stand das Thema „Wie geht es dem Deutschen Wald?“ im Fokus. Prof. Dr. Andreas Bolte, Leiter des Thünen-Instituts für Waldökosysteme, hat dazu referiert und stand den interessierten Nachfragen der Mitarbeitenden zur Verfügung.

Future Forest Forum 2025

Das in Blankenburg (Harz) stattgefunden Future Forest Forum 2025 erkundete „Pfade zur Regeneration“ und wollte in diesem Rahmen herausfinden, wie mit konkreten Ansätzen und innovativer Wertschöpfung eine regenerative Waldwirtschaft ermöglicht werden kann. SDW-Forstreferent Johannes Herzog (ehem. SDW-Forstreferent) und Desiree Jakubka (Landesgeschäftsführerin SDW Thüringen) vertraten die SDW und stellten die PopUp Wald Lernwerkstatt vor. Zusammen mit Manuel John vom Netzwerk Soziologische Waldforschung und Cornelius Meyer-Stork Waldbesitzer und Gestalter des „Erholungswaldes“ stand SDW-Forstreferent Johannes Herzog auf dem Panel „Innovationen scheitern nicht an Technik: Warum der Wandel in den

Köpfen beginnt und was wir verlernen müssen, um weiterzukommen“ und debatierte über Lösungsansätze und Motive. Das waren zwei inspirierende Tage mit Wissenschaft, Wirtschaft, Start-ups und Waldbesitzenden.

Bonner Waldtalk mit BMLEH und BMUKN

Die jährliche Netzwerkveranstaltung für Bonner Waldakteurinnen und -akteure fand dieses Mal am 11. September 2025 im Garten der neuen SDW-Bundesgeschäftsstelle in Bonn statt. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch ein Gespräch der SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser mit Dr. Stefanie von Scheliha-Dawid (BMLEH), Eike Christiansen (BMUKN) und Thomas Kämmerling (Wald und Holz NRW). Thematisch im Fokus standen die Fragen, was in der neuen Regierung bereits umgesetzt wurde und welche Auswirkungen dies auf die Menschen vor Ort im Wald hat.

Gespräch mit Bundesminister Alois Rainer

Wie lassen sich internationale Verpflichtungen zum Waldschutz mit den nationalen Interessen und Gegebenheiten in Einklang bringen? Darüber sprach unsere SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser in Berlin mit Bundesminister Alois Rainer. Neben den Herausforderungen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) standen auch die Chancen der Wiederherstellungsverordnung (W-VO) im Fokus – als Hebel für mehr Biodiversität und die Steigerung der Resilienz unserer Wälder. „Ein Minister, der mit Leidenschaft für den Wald arbeitet, ist ein starkes Signal für die Forst- und Umweltpolitik“, sagte Ursula Heinen-Esser im Anschluss.



Bundesminister Alois Rainer und SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser. (Foto: SDW)

Waldrelevante EU-Themen

Die Debatten und Inhalte insbesondere zur EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (NRL) und zur EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) wurden in Gremien des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) und des Europäischen Umweltbüros (EEB: European Environmental Bureau) begleitet. Das Nature Restoration Law (BRL) sehen wir als große Chance für den heimischen Wald, solange eine nachhaltige und zeitgemäße Waldbewirtschaftung auf einem Großteil der Flächen weiterhin möglich ist. Denn heimisches Holz ist besser als importiertes Holz. Die EUDR halten wir zwar vom Grundsatz her für richtig, allerdings kritisieren wir den unverhältnismäßig großen bürokratischen Aufwand und die Praxisferne. Wir begleiten die Vorhaben weiter und bringen uns im Sinne des Waldes ein.

Sport, Erholung und Gesundheit

Die SDW engagierte sich innerhalb der Bundesplattform „Wald-Sport, Erholung, Gesundheit“ (WaSEG). Die unterschiedlichen Akteure innerhalb der WaSEG haben dieses Jahr zwei Themen als besonders relevant erachtet, um dem Auftrag der Plattform zum Interessensausgleich zwischen Akteuren des Waldeigentums, des Sports und der Erholungsnutzung gerecht zu werden. Dies ist zum einen die Vereinfachung der Rechtslage zum Betretungsrecht des Waldes in Deutschland und zum anderen die Honorierung von Leistungen, die die Forstwirtschaft für die Nutzbarkeit des Waldes durch Erholungsuchende erbringt. Dahingehend wurden Empfehlungen für das BMLEH und weitere Ressorts erarbeitet.

SDW im Gespräch

Als politisch relevante SDW-Veranstaltungen können die digitalen SDW-Talks (S. 32) gelten. Andere relevante Veranstaltungen, die von der SDW zum Zwecke des Netzwerkers besucht wurden, sind Empfänge der Waldeigentümer, parlamentarische Abende und Gespräche mit Abgeordneten und deren Mitarbeitenden. Des Weiteren die Vernetzung mit der Öffentlichkeit und auch der Politik bei der Grünen Woche in Berlin (S. 36).

Kommunikationsarbeit

Die Abteilung „Kommunikation“ dient der Verbandskommunikation auf interner und externer Ebene mit den Schwerpunkten auf der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Eine weitreichende Pressearbeit ist notwendig, um die Medien und die Presselandschaft über waldbezogene Themen und die Arbeit der SDW zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit der SDW ist sehr vielfältig aufgestellt, um die heterogenen Zielgruppen, die sich für den Wald interessieren oder potenzielle Adressanten sind, mit den Themen der SDW zu erreichen und für den Waldschutz zu sensibilisieren.

Im Rahmen der Pressearbeit werden Pressemitteilungen zu aktuellen Themenbereichen, politischen Stellungnahmen, Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht, um die Presse für unsere Themen und Arbeit zu sensibilisieren. Des Weiteren waren Kolleginnen und Kollegen der SDW auch 2025 regelmäßige Interviewpartner für renommierte Medienanstalten und wurden als Sachkundige für den Wald angefragt und zitiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit teilt sich in verschiedene Themenschwerpunkte auf: Die digitale Präsenz (Websites, Online-Angebote, digitale Materialien, Newsletter etc.) stellt das Zentrum der Kommunikation dar. Für die tagesaktuelle und direkte Interaktion mit den heterogenen Zielgruppen werden verschiedene Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, LinkedIn, YouTube) genutzt. Hier werden verschiedene Formate (Postings, Stories, Reels, Events) für die Kommunikation angewandt, um möglichst breit und vielseitig die Arbeit der SDW publik zu machen. Weitere Maßnahmen sind digitale Veranstaltungen in Form der digitalen SDW-Talks, rund zweistündige Zoom-Veranstaltungen, bei denen Expertinnen und Experten zu einem bestimmten Thema referieren und mit dem Publikum in die Diskussion treten. Im Jahr 2025 gab es digitale SDW-Talks zu den Themen „Sport im Wald“ und „EUDR“. So boten wir eine Plattform für Austausch und Aufklärung zwischen Akteuren aus den jeweiligen Fachbereichen, aber auch allgemein interessierten Menschen aus der breiten Öffentlichkeit. Auch die Messepräsenz der SDW auf Fach- und Bildungsmessen ist ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren informiert auch das Verbandsmagazin „Unser Wald“ unsere Mitglieder sowie andere Abonentinnen und Abonenten über unsere Arbeit und verschiedene waldbezogene Themen.

Arbeitsschwerpunkte

- Pressearbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
 - digitale Präsenz
 - Social Media
 - digitale SDW-Talks
 - Messepräsenz
 - Magazin Unser Wald

Ein wichtiges Thema der Pressearbeit war dieses Jahr der erschienene Waldzustandsbericht, welcher den anhaltend schlechten Zustand unserer Wälder bestätigt hat – hier konnten wir unsere Positionen und Forderungen über verschiedene Medien streuen. Auch für die SDW relevante Aktionstage, Veranstaltungen und Ereignisse wurden von der Presse begleitet. Die SDW konnte sich so beispielsweise zu den Themen „Tag des Waldes“, „Waldbrände“ oder zur Wahl des Baums des Jahres in verschiedene Formate einbringen und so ihr Engagement sichtbar machen.

Die Pressemitteilungen sind ein wichtiges Standbein der SDW-Pressearbeit, um die Newsoutlets auf direktem Wege mit Informationen zu unseren Themen und unserer Arbeit zu versorgen. Von besonderem Interesse waren in diesem Jahr unter anderem die Themen Waldzustand, Waldumbau, Waldbrand und unsere Baumpflanzaktionen. Die größte Nachfrage ergab sich aus der Veröffentlichung des Waldzustandsberichts. Beiträge gab es in verschiedenen Formaten des WDR, NDR, MDR, des Bayerischen Rundfunks, des ZDF, in verschiedenen Regionalzeitungen, den Hamburger und den Berliner Zeitungen sowie, dank der Verbreitung durch News Aktuell, auch in bundesweit berichtenden Medien wie der BILD.

Das Pressereferat liefert auch Input für weitere Formate der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Newsletter versandt. Der Wald-Newsletter der SDW erscheint vierteljährlich. 1.550 aktive Abonnentinnen und Abonnenten erfahren Neuigkeiten aus Wissenschaft und Praxis, Tipps zu Büchern und Veranstaltungen. Interesse zeigen alle Gruppierungen aus der Gesellschaft. Stark vertreten sind die Leserschaft des Magazins „Unser Wald“, Fördermitglieder der SDW und Waldbegeisterte aus ganz Deutschland.

Unterschiedliche Online-Angebote dienen der Stärkung der digitalen SDW-Präsenz. Neben der Website als Hauptinformationskanal und -referenz für ausführliche Informationen rund um den Waldschutz und die Verbandsarbeit bieten auch weitere Online-Angebote die Möglichkeit, sich digital zu informieren. Der Bildungsserver Wald stellt kostenfrei Bildungs- und Informationsmaterial sowie Lernvideos zur Verfügung. Die Website www.in-den-wald.de ermöglicht die einfache Suche nach waldpädagogischen Angeboten deutschlandweit. Mithilfe einer Projektkarte werden alle Baumpflanzungen, Einrichtungen und Aktionen transparent präsentiert.

Die SDW-Website (www.sdw.de) liefert vielfältige und multimediale Informationen rund um die Arbeit der SDW sowie breitgefächerte Informationen rund um den Wald. Auch finden sich dort Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Terminen oder digitalen Lernvideos und Verknüpfungen zu Lernplattformen sowie ein Bereich für Spenden und Engagement-Möglichkeiten.

Neben redaktionellen Inhalten ergänzen Fotos, Grafiken, Videos und übersichtliche Funktionalitäten die Inhalte und informieren zu allen Themen rund um den Wald.

Bildungsserver Wald

Die Plattform www.bildungsserver-wald.de dient der Bereitbestellung kostenloser Bildungs- und Informationsmaterialien zum Wald für verschiedene Zielgruppen und stellt sie als Download zur Verfügung. Es besteht sowohl die Möglichkeit, über ein Suchfeld, eine Wortsuche zu starten, als auch über eine Filterfunktion auf geeignete Materialien zu stoßen. Die Filteroptionen wurden so ausgewählt, dass zu jedem Alter und zu jedem waldbezogenen Thema etwas gefunden werden kann. Ausführliche SDW-Bildungsmaterialien, Broschüren, falt- und bauminfoblätter, flyer und weitere verifizierte Materialien von externen Anbietern stehen zur Auswahl. Ziel ist es, waldbezogene Bildung immer mehr zu etablieren und dafür digital und kostenfrei für alle passende Materialien anzubieten.

in-den-wald.de

Die Plattform www.in-den-wald.de bietet Interessierten Unterstützung bei der Suche nach waldpädagogischen Aktivitäten, Orten und Angeboten in ganz Deutschland. Über eine benutzerfreundliche, umfassende Suchmaske kann die Datenbank nach verschiedenen Filtern (z. B. Ort, Altersklasse, Fokus) durchsucht werden. Alle Waldpädagoginnen und Waldpädagogen, die Aktivitäten rund um den Wald anbieten, können sich mit ihren Qualifizierungen, Schwerpunktthemen und Honorarvorstellungen hier

Überblick Digitale Angebote:

- SDW-Website: www.sdw.de
- Waldpädagogische Angebote: www.in-den-wald.de
- Bildungsangebote: www.bildungsserver-wald.de
- Interaktive SDW-Projektkarte: <https://projektkarte.sdw.de/m/>

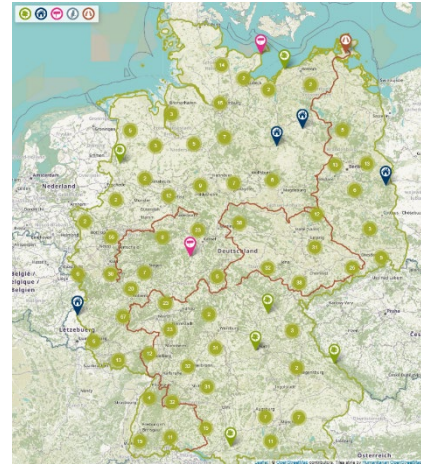


Screenshot vom Bildungsserver Wald.

kostenlos präsentieren. Alle Eintragungen werden von der SDW-Geschäftsstelle im Voraus geprüft und verifiziert, bevor diese für die Öffentlichkeit sichtbar online geschaltet werden.

Interaktive Projektkarte

Die interaktive Projektkarte gibt einen Überblick über die Baumpflanzungen, waldpädagogischen Einrichtungen, Naturschutzprojekte, Lehrpfade und Alleen der SDW deutschlandweit. So ermöglichen wir eine transparente Darstellung und Dokumentation unserer Arbeit und machen unsere Angebote für alle zugänglich. Weiterführende Informationen und Links erläutern den jeweils ausgewählten Karteneintrag, wenn dieser per Mausklick oder Mouseover ausgewählt wird. Ziel dieser Karte ist es, die Arbeitsbereiche und Angebote der SDW (auf Bundes-, Landes- und Kreisebene) transparent darzustellen und gleichzeitig auf die Vielseitigkeit der SDW-Bereiche aufmerksam zu machen.



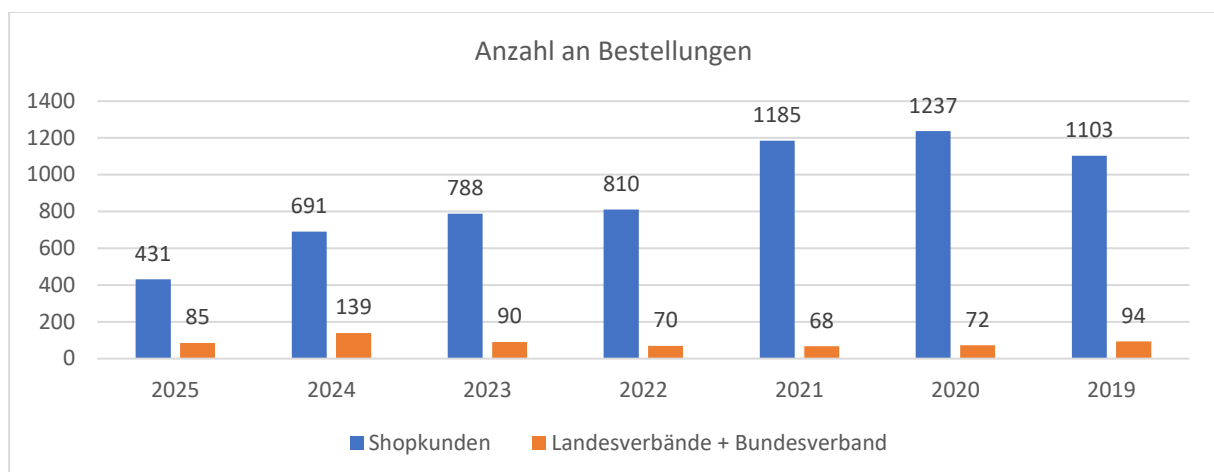
Screenshot der interaktiven Projektkarte.

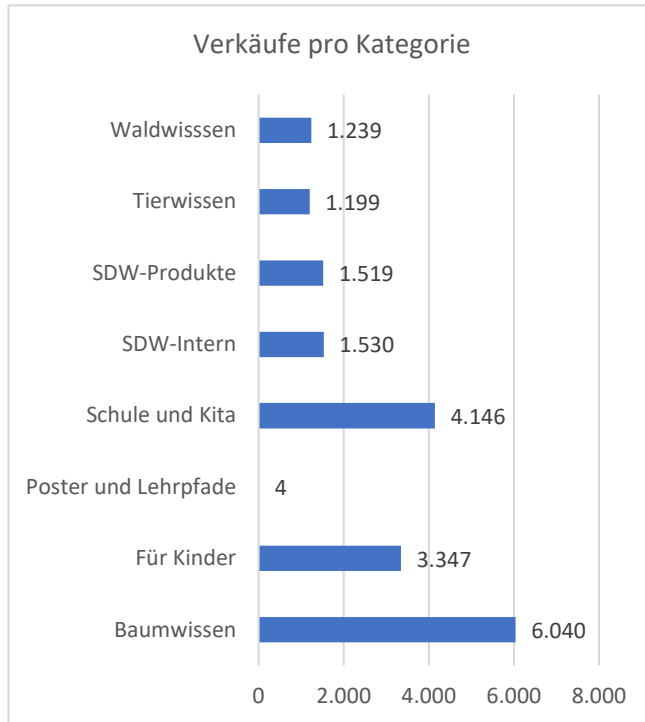
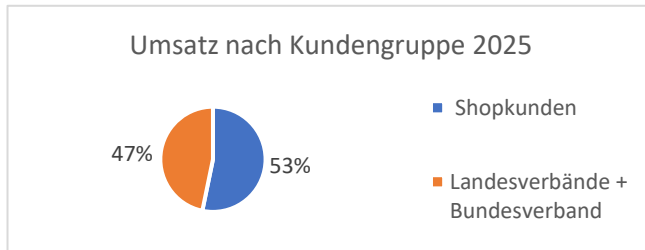
SDW-Onlineshop

Im SDW-Online Shop werden vor allem unsere Bildungsmaterialien und Infofaltblätter verbreitet. Die Hauptzielgruppe sind waldinteressierte Personen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Multiplikatoren und die SDW-Landesverbände.

Im Jahr 2025 sind insgesamt 516 Bestellungen im Shop registriert worden. Davon wurden 431 Bestellungen von externen Personen und Einrichtungen getätigt, was einem Anteil von 84 Prozent an der Menge an Gesamtbestellungen entspricht. Die restlichen 16 Prozent sind Bestellungen der Landesverbände und des Bundesverbandes. Insgesamt wurden 388 neue Kunden 2025 registriert. Im Durchschnitt liegt die Anzahl an Bestellungen pro Jahr bei 1,4 pro Tag. Damit ist die Gesamtanzahl an Bestellungen zum Vorjahr 2024 (830 Bestellungen) um circa die Hälfte zurückgegangen. Das ist auf eine vermehrte Nutzung unserer frei zugänglichen PDF-Materialien auf dem Bildungsserver Wald zurückzuführen.

Darüber hinaus entspricht die derzeitige Shop-Website nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit und Suchmaschinenoptimierung. Aus diesem Grund ist für 2026 ein Relaunch geplant. Durch die technische und inhaltliche Überarbeitung soll die Auffindbarkeit des SDW-Shops verbessert und der Zugang zu den Bildungsangeboten für die Nutzerinnen und Nutzer erleichtert werden.





Der Gesamtumsatz lag 2025 bei 14.350,75 Euro. Davon sind 7.640,50 Euro den Shopkunden zuzuordnen und 6.710,25 Euro der SDW. Rechnerisch macht der Umsatz der SDW-Kunden 47 Prozent aus.

Die Verkäufe konzentrieren sich vor allem auf die Kategorien „Baumwissen“ (Bauminfoblätter, 6.040 Verkäufe), „Schule und Kita“ (Bildungsbroschüren, 4.146 Verkäufe) sowie „Für Kinder“ (Bauminfoblätter für Kinder und Aufkleber, 3.347 Verkäufe). Deutlich geringere Verkaufszahlen verzeichnen die Kategorien „SDW-Intern“, „SDW-Produkte“, „Waldwissen“ und „Tierwissen“ mit jeweils rund 1.200 bis 1.500 Verkäufen. Die Kategorie „Poster und Lehrpfade“ spielt mit lediglich vier Verkäufen eine untergeordnete Rolle. Insgesamt zeigt sich ein besonders hohes Interesse an Bildungs- und Informationsmaterialien rund um Bäume sowie an Angeboten für Kinder, Schulen und Kitas. Die beliebtesten Artikel in der Kategorie Bildungsbroschüren sind weiterhin die der Reihe Klimakönner, gefolgt von Expedition Carbon.

Gerade nach Veranstaltungen wie der didacta

und der Grünen Woche ist ein starker Anstieg der Besucherzahlen (*visits*) im Shop zu verzeichnen. *Visits* bezeichnen die Besuche auf der Website. Als Besuch wird jede Sitzung erfasst, unabhängig von der Anzahl der aufgerufenen Seiten. Kleinere Peaks korrelieren mit Posts in sozialen Medien, Verlinkungen, Veröffentlichungen der Newsletter und Erscheinungsdaten von „Unser Wald“. Die Höhe der Besucherzahlen (*total visits*) lag 2025 bei 19.720 (Vergleich 2024 18.165). Die Anzahl an Seitenzugriffen (*page impressions*) lag 2025 bei 54.432 (Vergleich 2024 64.344). Die *page impressions* geben Auskunft darüber, wie oft die Website inklusive aller Unterseiten aufgerufen wurde. Ein Besucher kann also mehrere *page impressions* mit einem Besuch generieren.

Social Media

Der SDW-Bundesverband ist auf vier Social-Media-Kanälen präsent: Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube. Hier erhalten Interessierte übersichtliche Informationen rund um die Themen Wald, die Arbeit der SDW, aktuelle Projekte und Aktionen, Veranstaltungshinweise und viele weitere Informationen. Social Media dient vor allem der direkten digitalen Interaktion mit der breiten Zielgruppe und der schnellen Übermittlung von aktuellen und relevanten Informationen. Dazu werden die verschiedenen Formate Postings, Stories, Reels und Events für die Kommunikation angewandt, um möglichst breit und vielseitig die Arbeit der SDW publik zu machen. Ein Fokus liegt auf der zielgruppenspezifischen Kommunikation.

Instagram steht im Fokus der Social-Media-Kommunikation, weil hier insbesondere das jüngere, nicht ausschließlich forstliche Publikum adressiert wird und Personen aus dem waldpädagogischen Bereich. Dies erreichen wir durch auflockernde Inhalte, die sich der Plattformlogik anpassen und Interesse am Wald- und Naturschutz wecken. Durch hohe Reichweiten herrscht hier ein reger Austausch, sodass Instagram ein essenzielles und sehr öffentlichkeitswirksames Tool für die externe Kommunikation ist. Auch für den Austausch mit den SDW-Landes- und -Kreisverbänden sowie mit Kooperationspartnern ist Instagram ein gutes Kommunikationstool, um tagesaktuell und schnelllebig Informationen auszutauschen. Auch Facebook wird mit ähnlichen Inhalten bespielt.

Auf LinkedIn liegt der Fokus auf der Kommunikation und Vernetzung mit der Forst- und Holzbranche, anderen Naturschutz- und Umweltschutzverbänden sowie Organisationen und dem Fachpublikum. Auch für Stellenausschreibungen ist LinkedIn ein hilfreiches Medium.

YouTube dient der Bündelung und Darstellung aller Videos und Online-Angebote der SDW: Videoberichterstattungen von Veranstaltungen und Projekten, Online-Kurse, Erklärvideos, Mitschnitte digitaler SDW-Veranstaltungen und forstpolitische Diskussionsrunden. So können wir uns persönlich und direkt an die Menschen wenden und unsere Informationen interaktiv und visuell vermitteln.

Social-Media-Kanäle:

- Instagram: [@sdw_bundesverband](#)
- Facebook: [Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. \(SDW\)](#)
- LinkedIn: [SDW Bundesverband](#)
- YouTube: [@SDW_e.V.](#)



Screenshot eines Beispielbeitrags auf Instagram.

Ein in der Coronapandemie entwickeltes, erfolgreiches Format der Öffentlichkeitsarbeit sind die digitalen SDW-Talks, rund zweistündige Zoom-Veranstaltungen, an der jede:r nach kostenfreier Anmeldung teilnehmen kann. Im Jahr 2025 haben zwei Veranstaltungen stattgefunden: zum Thema „Sport im Wald“ und zur „EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)“. So schafften wir erneut eine Plattform für Austausch und Aufklärung zwischen Personen aus den Fachbereichen, aber ermöglichten auch allgemein interessierten Menschen aus der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Themenbereichen.

Der digitale SDW-Talk am 3. April 2025 widmete sich dem Spannungsfeld „Sport im Wald – Auf wessen Kosten?“. Nach einer ersten Einordnung des Themas durch die SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser, die eindrücklich auf die Multifunktionalität von Wäldern hinwies, referierten: Martin Werner (Sprecher der Jungen Waldeigentümer), Heiko Mittelstädt (Fachreferent Deutsche Initiative Mountainbike e. V.). Nach den beiden Impulsvorträgen moderierte SDW-Bundesgeschäftsführer Christoph Rullmann die Diskussionsrunde zwischen den beiden Referierenden und den weiteren Teilnehmenden: Prof. Dr. Felix Wölfle (Internationale Hochschule GmbH), Lorenz Berger (Förster for Future, Landesforsten RLP), Michael Heisser (Leiter des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement), Erik Neumeyer (stellv. Geschäftsführer Deutscher Wanderverband e. V.), Nicolas Gareis (Fachreferent Mountainbike & Umwelt, Deutscher Alpenverein e. V.). Zum Abschluss zog Dieter Pasternack (ehem. stellv. SDW-Präsident) ein Fazit, das den gemeinsamen Weg nach vorne aufzeigte. Denn Sport im Wald muss so gestaltet werden können, dass alle Interessen gleichberechtigt berücksichtigt werden.

Am 15. September 2025 fokussierte der zweite digitale SDW-Talk das kontroverse Thema „EU-Entwaldungsverordnung – Vorbereiten oder abwarten?“. Zu Beginn betonte SDW-Präsidentin Ursula Heinen-Esser die Notwendigkeit der EUDR, um die internationale Entwaldung zu stoppen. Denn auch wenn es in Deutschland aufgrund von Gesetzen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung kaum Entwaldung gibt, muss die EU ihrer internationalen Verantwortung gerecht werden. Einleitend hielt Johannes Herzog (ehem. SDW-Forstreferent) einen Impulsvortrag zur fachlichen Einordnung in das Thema. SDW-Bundesgeschäftsführer Christoph Rullmann moderierte im Anschluss die Diskussionsrunde zwischen: Sven Selbert (Referent für Waldpolitik des NABU) und Bernhard Breitsamer (Vizepräsident AGDW). Es wurde deutlich, dass die Verordnung Europas Konsum von globaler Entwaldung entkoppelt und die Wirtschaft vor Ökodumping schützt. Die Grundlage dafür ist eine nachhaltige heimische Forstwirtschaft sowie die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Lieferketten. Die detaillierte Umsetzbarkeit hiervon gilt es weiter zu diskutieren. Sie muss einfach und praktikabel für die Betriebe umsetzbar sein. An unseren digitalen SDW-Talks nehmen im Durchschnitt 130 Personen teil.

Bonner Wald-Talk

Der Bonner Wald-Talk lädt jedes Jahr im Spätsommer Wald- und Forstaktive sowie Natur- und Umweltschutzorganisationen aus Bonn und der Umgebung zum Austauschen und Netzwerken ein. Bei dem diesjährigen After-Work-Get-Together kamen 79 Gäste in der neuen Bundesgeschäftsstelle in der Kaiserstraße in Bonn zusammen.



Ursula Heinen-Esser im Gespräch mit Eike Christiansen (BMUKN), Dr. Stefanie von Scheliha-Dawid (BMLEH) und Thomas Kämmerling (Wald und Holz NRW). (Foto: Simon Ambrosch)

Der diesjährige Bonner Wald-Talk fand am 11. September im eigenen Garten der neuen SDW-Bundesgeschäftsstelle statt. Neu war nicht nur die Location in der Kaiserstraße 12 in Bonn, auch das Format war in diesem Jahr zum ersten Mal als Podiumsdiskussion angelegt. Ursula Heinen-Esser führte durch das Gespräch mit Eike Christiansen, Leiter des Referats für Waldschutz, nachhaltige Waldbewirtschaftung und Wildnis im Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN), Dr. Stefanie von Scheliha-Dawid, Referatsleiterin Nationale Waldpolitik beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), und Thomas Kämmerling, Leiter des Landesbetriebes Wald und Holz NRW. Anschließend hatten die Gäste die Möglichkeit für Austausch und Gespräche.



79 Bonner Forst- und Waldaktive nutzten den Bonner Wald-Talk zum Austausch und Netzwerken. (Fotos: Simon Ambrosch)

Parlamentarischer Abend

Im Rahmen eines parlamentarischen Abends hat die SDW zahlreichen Bundestagabgeordneten und vielen waldrelevanten Akteurinnen und Akteuren die Arbeit der SDW für den Wald auf allen Ebenen und beispielhafte aktuelle Projekte vorgestellt. Im Fokus stehen vor allem der Austausch, die Diskussion und Vernetzung untereinander.

Die „Goldene Tanne 2025“, der Ehrenpreis der SDW für die Zukunftssicherung des Waldes, erhielt Hermann Färber MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und Ernährung in der 20. Wahlperiode. In ihrer Laudatio hob Isabel Mackensen-Geis MdB (SDW-Vorstandsmitglied) das große Engagement von Hermann Färber hervor. Hermann Färber widmet sich einem breiten Themenspektrum aber vor allem einer nachhaltigen Forstwirtschaft im vielfältigen Ökosystem Wald – und das sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.



Parlamentarischer Abend: Ursula Heinen-Esser (r.) verleiht die Auszeichnung Goldene Tanne an Hermann Färber MdB (2. v. l.). (Foto: SDW)



Isabel Mackensen-Geis bei der Laudatio. (Foto: Simon Ambrosch)

Magazin „Unser Wald“

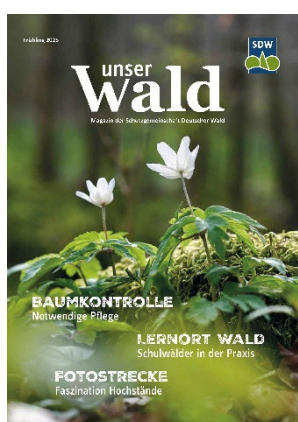
Das Waldmagazin der SDW „Unser Wald“ ist sowohl für die interne als auch für die externe Kommunikation seit Jahrzehnten ein wichtiges Medium. Das Magazin erfreut sich einer Leserschaft von rund 10.000 und ist weit über die Mitglieder der SDW hinaus ein gern gelesenes Medium, um sich über walddrelevante Themen zu informieren.

„Unser Wald“ erreicht durch Abonnements Forstverwaltungen, die öffentliche Hand, die Holzbranche, waldpädagogisch tätige Personen und nicht zuletzt die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Insgesamt beläuft sich die Leserschaft auf rund 50.000. Die Ausgaben umfassen 80 Seiten und erscheinen viermal im Jahr. In diesem Jahr wurde das Layout modernisiert, sodass sich ab der Sommerausgabe auch das Cover geändert hat.

Schwerpunktt Themen der Ausgaben 2025

- Frühjahr 2025: Tiere der Nacht; Baumkontrolle
- Sommer 2025: Wald-Nationalparke I; Wald auf Rezept
- Herbst 2025: Naturschutz und Nationalsozialismus; Wald-Nationalparke II
- Winter 2025: Die Deutschen und der Wald: Mittelalter; Auenwälder

www.sdw.de/magazin



Titelseiten der Ausgaben des Magazins „Unser Wald“ im Jahr 2025: v. l. n. r. Frühjahrsausgabe, Sommerausgabe, Herbstausgabe und Winterausgabe.

Messen

Die SDW war 2025 auf zwei Messen vertreten: Auf der Grünen Woche in Berlin und der Bildungsmesse didacta in Stuttgart.

Grüne Woche in Berlin

Die Grüne Woche in Berlin gehört zu den größten Messen Deutschlands. Die 99. Ausgabe der Messe fand vom 17. bis 26. Januar 2025 statt und zog erneut zahlreiche Aussteller sowie Besucher aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Wie jedes Jahr brachte sie Akteure aus Landwirtschaft, Ernährung und vielen weiteren Bereichen wie der Forstwirtschaft und des Naturschutzes zusammen. Neben der Präsentation von Produkten und Innovationen standen aktuelle Herausforderungen wie Klimaschutz, nachhaltige Ressourcennutzung und die Zukunft der Landnutzung im Mittelpunkt. Zahlreiche Netzwerkveranstaltungen und Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche rundeten das Programm ab.

„Gemeinsam für den Wald der Zukunft“ mit dem Schwerpunktthema „Bundeswaldinventur 4“ war das diesjährige Motto des Branchenstandes der deutschen Forstwirtschaft, bei dem die SDW als Mitausstellerin auftrat. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere:

- Austausch mit Politik, Fachleuten und der Öffentlichkeit zu aktuellen Herausforderungen des Wald- und Naturschutzes
- Waldpädagogik mit Mitmachaktionen für Kinder, Familien und Schulklassen
- Vorstellung von Bildungs- und Informationsmaterialien rund um Wald, Natur und Nachhaltigkeit
- Teilnahme an dem für Schulen kostenlosen Schulprogramm der Grünen Woche

Unter dem Motto „Der Wald der Zukunft“ konnten über 452 Kinder und Jugendliche den Wald und seine Bedeutung für den Alltag im Rahmen des offiziellen Schulprogrammes erkunden. Die Schülerinnen und Schüler lernten die vielfältige Bedeutung des Waldes für Mensch, Klima und Gesellschaft kennen. Sie setzten sich mit Waldprodukten, den Funktionen des Waldes sowie dem Zustand unserer Wälder auseinander und erkannten die Notwendigkeit einer nachhaltigen Waldnutzung. Darüber hinaus reflektierten sie ihr eigenes Handeln und entwickelten Ideen, wie sie sich aktiv für den Schutz und Erhalt der Wälder engagieren können.



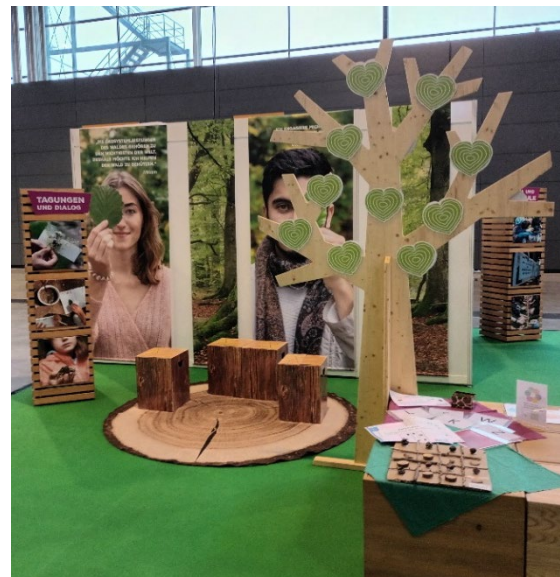
Branchenstand auf der Grünen Woche 2025 (Fotos: SDW)

didacta in Stuttgart

Die didacta 2025 fand vom 11. bis 15. Februar 2025 in Stuttgart statt. Als größte Bildungsmesse Europas bietet sie Fachkräften aus Bildung, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eine zentrale Plattform zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und innovative Bildungsangebote.

Die Sonderschaufläche des SDW-Bundesverbandes sowie weiterer gemeinnütziger Initiativen und regionaler Akteure auf der didacta zeigte, wie Wald und Nachhaltigkeit in der Bildungslandschaft verankert werden können. Als Naturschutzverband präsentierte die SDW vielfältige Angebote zur waldbezogenen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Unser Messestand auf der didacta sollte dazu einladen, den Wald als Lern- und Erlebnisraum zu entdecken. Besuchenden wurde auf der Sonderschaufläche ein Stand mit Mitmachaktionen, Impulsen für die Bildungsarbeit, Austausch und kostenlosen Bildungsmaterialien angeboten. Auf der Fläche konnten waldpädagogische Aktivitäten ausprobiert und erlebt werden, die zeigen, wie nachhaltiges und transformatives Lernen konkret gestaltet werden kann.

Als Mitaussteller waren die SDW-Landesverband aus Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg, der Landesverband der Wald- und Naturkindergärten Baden-Württemberg sowie der Arbeitskreis selbständiger Waldpädagog:innen Baden-Württemberg mit dabei.



Der SDW-Messestand auf der didacta 2025 in Stuttgart. (Fotos: SDW)

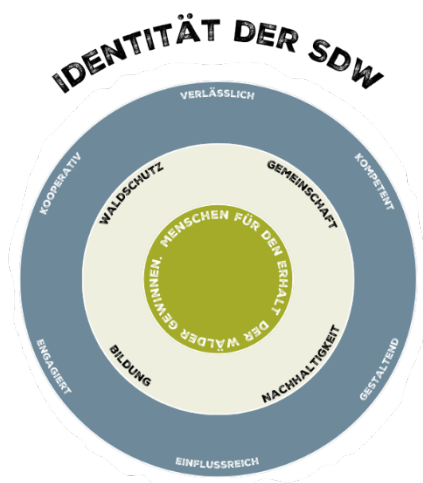
Zukunft SDW 2050

Um die SDW zukunftsfähig zu machen, haben wir Anfang des Jahres 2025 einen Strategieprozess gestartet. Der Prozess läuft unter dem Namen „Zukunft SDW 2050“. Ziele waren die Erarbeitung einer Verbandsidentität und die Entwicklung gemeinsamer strategischer Ziele.

Der erste Schritt bestand in einer bundesweiten Mitgliederumfrage, die über das Verbandsmagazin, den Newsletter und weitere Kommunikationskanäle beworben wurde. Für ein differenzierteres Ergebnis unterteilten wir dabei in SDW-Interne und -Externe. Beide Umfragen liefen gesondert im Zeitraum März bis April 2025, mitgemacht haben insgesamt mehr als 1.250 Personen. Auf diese Weise konnten wir umfangreiche Daten zu folgenden Schwerpunkten erheben: Demografie, Wahrnehmung der SDW, Positionierung sowie Veranstaltungen und Kommunikation.

Im nächsten Schritt trafen wir uns mit dem SDW-Präsidium und den Landesverbänden, um auf Basis der Umfrageergebnisse in gemeinsamen Workshops über die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zu diskutieren und gleichzeitig eine Verbandsidentität festzulegen. Diese Verbandsidentität präsentierten wir zu unterschiedlichen Gelegenheiten, etwa bei unseren Geschäftsführungstagungen oder auch bei der Mitgliederversammlung, die 2025 in Magdeburg stattfand. Die gemeinsame Verbandsidentität ist digital verfügbar und können von allen Kreis- und Landesverbänden für ihre Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Im finalen und noch ausstehenden Schritt sollen nun die strategischen Ziele erarbeitet werden. Dafür sind zukünftig weitere Workshopformate unter Einbindung der verschiedenen Verbandsebenen geplant. Auf diese Weise sollen alle bisher erarbeiteten Ergebnisse und weiterhin auch die Perspektiven der gesamten SDW mit in den Prozess einfließen.



Ein zentrales Ergebnis des bisherigen Prozesses: Unsere zusammengefasste Verbandsidentität. Im Kern findet sich unsere Mission: „Menschen für den Erhalt der Wälder begeistern“. Als nächstes folgen unsere Werte: „Waldschutz, Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Bildung“. Ganz außen stehen die Attribute der SDW: „verlässlich, kompetent, gestaltend, einflussreich, engagiert, kooperativ“.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.sdw.de/ueber-die-sdw/.

- KERN: UNSERE MISSION
- WERTE: WOFÜR WIR EINSTEHEN
- ATTRIBUTE: WAS UNS AUSZEICHNET

SDW-Finzen

Einnahmen

Die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) bildet die wesentliche Grundlage für die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit zum Wald sowie die vielfältige waldpädagogische Arbeit der SDW. Die Zuwendung von rund 860.000 Euro ermöglichte im Jahr 2025 u. a. Initiativen für Schule und Kita sowie Fortbildungen für Lehrkräfte. Aber auch Angebote für interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten hiermit wieder finanziert werden. Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes konnten im Rahmen von Projekten umgesetzt oder mit Spenden finanziert werden.

Einnahmen	2024	2025
1. Einnahmen Institutionelle Förderung gesamt	917.056,03 €	934.062,81 €
Zuweisungen vom Bund	857.896,52 €	858.607,00 €
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	26.469,19 €	27.337,70 €
Einnahmen aus Veröffentlichungen	13.785,32 €	13.071,59 €
Einnahmen aus Tagungen und Sonstiges	18.905,00 €	35.046,52 €
2. Einnahmen aus Spenden u. Sonstige Ideelle Bereiche	419.739,65 €	466.204,20 €
3. Einnahmen aus Förderprojekten Dritter	374.552,70 €	554.150,94 €
4. Einnahmen aus Kooperationen	1.171.320,93 €	803.542,11 €
	2.882.669,31 €	2.757.960,06 €

Dank mehrjähriger Förderzusagen der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) konnten mittels dem Fond Nachwachsende Rohstoffe das Projekt PopUp Wald Lernwerkstatt mit einem Projektvolumen von 175.000 Euro fortgeführt und im zweiten Quartal des Jahres das auf drei Jahre angesetzte Projekt Jugenddialog Wald mit einem Projektvolumen von 91.000 Euro gestartet werden. Außerdem wurde das Projekt Kollektiv Wald mit einem Projektvolumen von 46.000 Euro im ersten Halbjahr 2025 planmäßig beendet.

Zudem konnte das Projekt Mein m² Wald, mit einer Projektlaufzeit von drei Jahren, mit rund 120.000 Euro Projektvolumen in 2025 fortgesetzt werden, welches maßgebend durch die Stiftung Umwelt und

Entwicklung NRW und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wird. Weiterhin konnten im Jahr 2025 die Projekte Waldfestival 2.0 (gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW), das Projekt Deine Schule. Euer Wald. gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) und das Dialogforum zur Wiederherstellungsverordnung (European Climate Foundation) gestartet werden. Dadurch konnte sich der SDW-Bundesverband insgesamt auf eine breitere Basis von Förderern stellen.

Baumpflanzkooperationen haben seit 2020 aufgrund der nach wie vor schwierigen Situation des Waldes in der Projektarbeit der SDW einen großen Stellenwert. Nach sehr starken Jahren 2021/2022 sind der Umfang und die Anzahl der Projekte rückläufig – gegenüber 2024 sank das Volumen um 31 Prozent. In 2025 ist wiederum besonders der Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) als größter Kooperationspartner zu erwähnen. So wurden im Rahmen der mehrjährigen Klima-Kampagne „Wurzeln“ des BVR im letzten Jahr rund 70.000 Bäume im gesamten Bundesgebiet gepflanzt. Dies entspricht rund 62 Prozent der Einnahmen aus Baumpflanzkooperationen. Als weitere kontinuierliche Projektpartner sind die BAUHAUS AG mit neuen Projektformaten, die Nürnberger Versicherung und RB Hygiene Home Deutschland GmbH zu nennen.

Ausgaben

Allgemein entsprechen die Ausgaben dem Volumen an Projekten und Kooperationen. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt zweckgebunden und sparsam unter Berücksichtigung der Vergaberichtlinien.

Die Ausgaben für institutionell gefördertes Personal lagen im Wesentlichen aufgrund von Personalwechseln rund 17.000 Euro unter denen des Vorjahres. Die sächlichen Verwaltungskosten betragen insgesamt rund 273.000 Euro, damit 34.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Ausgaben	2024	2025
1. Ausgaben Institutionelle Förderung gesamt	917.056,03 €	934.062,81 €
Personalausgaben	678.286,92 €	661.123,38 €
Geschäftsbedarf u. vermischte Verwaltungsausgaben	48.551,93 €	53.055,32 €
Sächliche Verwaltungsausgaben Sonderbudget	21.349,81 €	30.354,72 €
Mieten inkl. Nebenkosten	40.010,51 €	45.434,64 €
Veröffentlichungen	33.598,11 €	33.702,68 €
Öffentlichkeitsarbeit	26.751,32 €	32.787,86 €
Konferenzen & Tagungen	31.283,17 €	26.579,87 €
Reisekosten	23.093,33 €	24.206,19 €
Gremien und Arbeitskreise	8.448,93 €	21.083,15 €
Beiträge an Organisationen	5.682,00 €	5.735,00 €
2. Ausgaben Spenden & Sonstige Ideell (inkl. Vortrag Ausgabereist)	419.739,65 €	466.204,20 €
3. Ausgaben Förderprojekte Dritte	374.552,70 €	554.150,94 €
4. Ausgaben Kooperationen (inkl. Vortrag Ausgabereist)	1.171.320,93 €	803.542,11 €
	2.882.669,31 €	2.757.960,06 €

Zuwendung Spenden 2025

Insgesamt wurden der SDW im Geschäftsjahr 2025 Geldspenden in Höhe von 343.990,27 Euro zugewendet (2024: 138.385,64 Euro). Davon sind 319.429,02 Euro zweckgebunden – zu rund 95 Prozent für Baumpflanzungen. Einzelspenden für Baumpflanzungen ab 10.000 Euro erhielt die SDW von der Julius Bär Stiftung Deutschland (62.000 Euro insgesamt), der Unternehmensgruppe DOW (50.000 Euro insgesamt), der ERGO Group AG (30.000 Euro), der Think Human Foundation (24.000 Euro) und der Veolia Stiftung (10.000 Euro).

Verbandsstruktur

Präsidium | Geschäftsführender Bundesvorstand

Bis zur Wahl während der Bundesdelegiertenversammlung am 26. September 2025

Präsidentin

- **Ursula Heinen-Esser**

Vizepräsidentin und Vizepräsident

- **Marie-Luise Fasse**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Dieter Pasternack**, SDW-Landesverband Niedersachsen

Beisitz

- **Ulrich Kienzler**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg
- **Bernhard Klug**, SDW-Landesverband Hessen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Tanja Schorer-Dremel, MdL**, SDW-Landesverband Bayern
- **Cajus Caesar**, Beisitzer

Weitere Vorstandsmitglieder

- **Bernt Farcke**, Abteilungsleiter „Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Kira Schnellbächer**, Bundesleiterin der Deutschen Waldjugend

Ehrenmitglied des Bundesvorstandes

- **Dr. Wolfgang von Geldern**, Staatssekretär a. D.

Erweiterter Vorstand

- **Henrik Lindner**, Vertreter Forstbediensteter
- **Nikolai Kalinke**, Vertreter Arbeitskreisleiter
- **Prof. Dr. Stefanie Steinebach**, Vertreterin der Wissenschaft

Erweitertes Präsidium

- **Hermann Eberhardt**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg

- **Tanja Schorer-Dremel, MdL**, SDW-Landesverband Bayern
- **Alexander Zeihe**, SDW-Landesverband Berlin
- **Anika Mattis**, SDW-Landesverband Brandenburg (bis 9.11.2025)
- **Christian Jaschinski**, SDW-Landesverband Brandenburg (seit 9.11.2025)
- **Rüdiger Kruse**, SDW-Landesverband Hamburg
- **Bernhard Klug**, SDW-Landesverband Hessen (bis 6.10.2025)
- **Werner Wernecke**, SDW-Landesverband Hessen kommissarisch (seit 9.10.2025)
- **Matthias Kreiner**, SDW-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- **Dieter Pasternack**, SDW-Landesverband Niedersachsen
- **Marie-Luise Fasse**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Dr. Helmut Wolf**, SDW-Landesverband Saarland
- **Oliver Fritzsche, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen
- **Guido Heuer, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen-Anhalt
- **Sandra Redmann, MdL**, SDW-Landesverband Schleswig-Holstein
- **Matthias Wierlacher**, SDW-Landesverband Thüringen

Präsidium | Geschäftsführender Bundesvorstand (neu)

Seit der Wahl während der Bundesdelegiertenversammlung am 26. September 2025

Präsidentin

- **Ursula Heinen-Esser**

Vizepräsidentin und Vizepräsident

- **Kerstin Radomski MdB**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Henrik Lindner**, SDW-Landesverband Sachsen

Beisitz

- **Ulrich Kienzler**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg
- **Niklas Wagener MdB**, Beisitzer
- **Matthias Wierlacher**, SDW-Landesverband Thüringen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Alexander Zeihe**, SDW-Landesverband Berlin
- **Prof. Dr. Manfred Schölch**, SDW-Landesverband Bayern
- **Dr. Georg Leefken**, SDW-Landesverband Niedersachsen

Weitere Vorstandsmitglieder

- **Urban Treutlein**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Abteilungsleiter „Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“
- **Kira Schnellbacher**, Bundesleiterin der Deutschen Waldjugend

Ehrenmitglied des Bundesvorstandes

- **Dr. Wolfgang von Geldern**, Staatssekretär a.D.

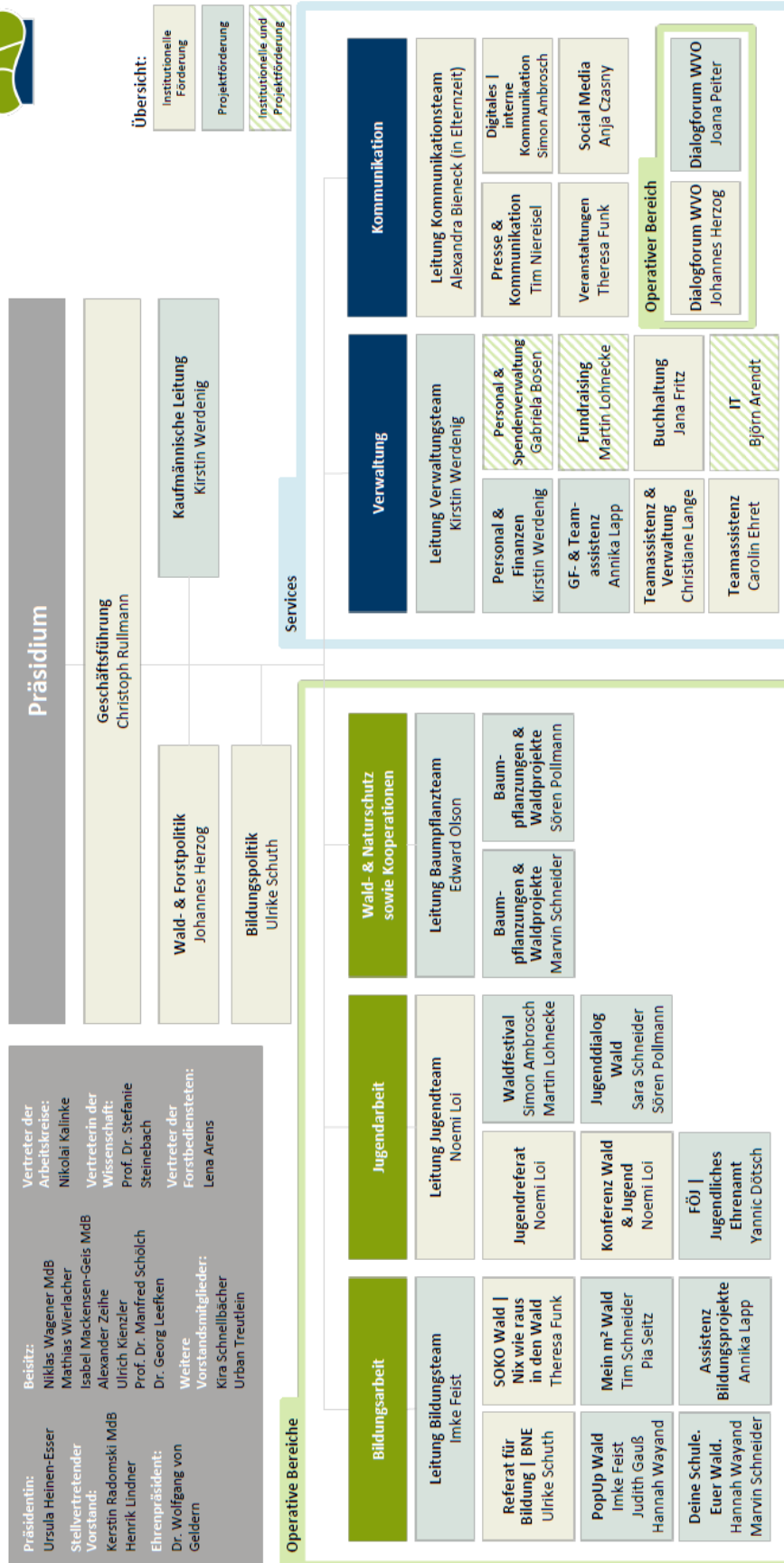
Erweiterter Vorstand

- **Lena Arens**, Vertreterin Forstbediensteter
- **Nikolai Kalinke**, Vertreter Arbeitskreisleiter
- **Prof. Dr. Stefanie Steinebach**, Vertreterin der Wissenschaft

Erweitertes Präsidium

- **Hermann Eberhardt**, SDW-Landesverband Baden-Württemberg
- **Tanja Schorer-Dremel, MdL**, SDW-Landesverband Bayern
- **Alexander Zeihe**, SDW-Landesverband Berlin
- **Anika Mattis**, SDW-Landesverband Brandenburg (bis 9.11.2025)
- **Christian Jaschinski**, SDW-Landesverband Brandenburg (seit 9.11.2025)
- **Rüdiger Kruse**, SDW-Landesverband Hamburg
- **Bernhard Klug**, SDW-Landesverband Hessen (bis 6.10.2025)
- **Werner Wernecke**, SDW-Landesverband Hessen, kommissarisch (seit 9.10.2025)
- **Matthias Kreiner**, SDW-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- **Dieter Pasternack**, SDW-Landesverband Niedersachsen
- **Marie-Luise Fasse**, SDW-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- **Isabel Mackensen-Geis, MdB**, SDW-Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Dr. Helmut Wolf**, SDW-Landesverband Saarland
- **Oliver Fritzsche, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen
- **Guido Heuer, MdL**, SDW-Landesverband Sachsen-Anhalt
- **Sandra Redmann, MdL**, SDW-Landesverband Schleswig-Holstein
- **Matthias Wierlacher**, SDW-Landesverband Thüringen

Organigramm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.



Stand: 31. Dezember 2025

SDW – In den Bundesländern

Baden-Württemberg

Landesvorsitzender: Hermann Eberhardt
Landesgeschäftsführerin: Ann-Catrin Sachs
Ehrevorsitzender: Karl-Wilhelm Röhm (seit 18.10.2024)
Königstraße 74, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 616032
E-Mail: info@sdw-bw.de
Website: www.sdw-bw.de

Bayern

Landesvorsitzende: Tanja Schorer-Dremel, MdL
Landesgeschäftsführer: Simon Tangerding
Ludwigstraße 2, 80539 München
Tel.: 089 284394
E-Mail: info@sdwbayern.de
Website: www.sdw-bayern.de

Berlin

Landesvorsitzender: Alexander Zeihe
Landesgeschäftsführerin: Julia Anna Franziska Richter
Königsweg 04/Jagen 57, 14193 Berlin-Eichkamp
Tel: 030 629323192
E-Mail: kontakt@waldinberlin.de
Website: www.waldinberlin.de

Brandenburg

Landesvorsitzende: Anika Mattis (bis 09.11.2025)
Landesvorsitzender: Christian Jaschinski (seit 09.11.2025)
Landesgeschäftsführer: Sven Wallrath (bis 30.09.2025)
Landesgeschäftsführerin: Dr. Sabine Buder (seit 15.10.25)
Brunnenstraße 26 a, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334 2779133
E-Mail: info@sdw-brandenburg.de
Website: www.sdw-brandenburg.de

Hamburg

Landesvorsitzender: Rüdiger Kruse
Landesgeschäftsführerin: Barbara Makowka
Am Inselpark 19, 21109 Hamburg
Tel.: 040 302156530
E-Mail: sdw@wald.de
Website: www.sdw-hamburg.de

Hessen

Landesvorsitzender: Bernhard Klug (bis 06.10.2025)
Landesvorsitzender kommissarisch: Werner Wernecke (seit 09.10.25)
Landesgeschäftsführer: Christoph von Eisenhart Rothe
Rathausstr. 56, 65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 300909
E-Mail: kontakt@sdwhessen.de
Website: www.sdwhessen.de

Mecklenburg-Vorpommern	Landesvorsitzender: Matthias Kreiner Geschäftsführerin: Josefine Pöggel Gleviner Burg 1, 18273 Güstrow Tel.: 03843 8559903 E-Mail: geschaeftsstelle@sdw-mv.de Website: www.sdw-mv.de
Niedersachsen	Landesvorsitzender: Dieter Pasternack Landesgeschäftsführerin: Maren Szymiczek Johannssenstraße 2-3, 30159 Hannover Tel.: 0511 363590 E-Mail: info@sdw-nds.de Website: www.sdw-nds.de
Nordrhein-Westfalen	Landesvorsitzende: Marie-Luise Fasse Landesgeschäftsführer: Gerhard Naendrup Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen Tel.: 0208 8831881 E-Mail: info@sdw-nrw.de Website: www.sdw-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Landesvorsitzende: Isabel Mackensen-Geis, MdB Landesgeschäftsführer: Nikolai Kalinke Kirchenstraße 13, 67823 Obermoschel Tel.: 06362 564445 E-Mail: info@sdw-rlp.de Website: www.sdw-rlp.de
Saarland	Landesvorsitzender: Dr. Helmut Wolf Landesgeschäftsführer: Georg Krewer (bis 05.12.2024) Landesgeschäftsführerin: Luisa Blümel (ehem. Holbach) (vom 05.12.2024 bis 05.12.2025) Landesgeschäftsführer: (seit 05.12.2025 Hannes Born) c/o SDW LV Rheinland-Pfalz Kirchenstraße 13, 67823 Obermoschel Tel.: 06362 564445 E-Mail: saar@sdw-rpl.de Website: www.sdw-saar.de
Sachsen	Landesvorsitzender: Oliver Fritzsche, MdL Landesgeschäftsführer: Friedrich Findeisen Städtelner Straße 54, 04416 Markkleeberg Tel.: 0341 3090814 E-Mail: info@sdw-sachsen.de Website: www.sdw-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Landesvorsitzender: Guido Heuer, MdL
Landesgeschäftsführerin: Anne-Katrin Blisse
Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 6628372
E-Mail: info@sdw-sa.de
Website: www.sdw-sa.de

Schleswig-Holstein

Landesvorsitzende: Sandra Redmann, MdL
Landesgeschäftsführerin: Tanja Scheel
Hamburger Str. 115, 23795 Bad Segeberg
Telefon: 0151 70100970
E-Mail: geschaeftsstelle@sdw-sh.de
Website: www.sdw-sh.de

Thüringen

Landesvorsitzender: Matthias Wierlacher
Landesgeschäftsführer: Desiree Jakubka
Otto-Schott-Platz 1
07745 Jena
Telefon: 01520 3959293
E-Mail: info@sdw-thueringen.de
Website: www.sdw-thueringen.de

Deutsche Waldjugend

Bundesleiterin: Kira Schnellbächer
Geschäftsführerin: Noemi Loi
Kaiserstraße 12, 53113 Bonn
Tel.: 0228 9459848
E-Mail: geschaeftsstelle@waldjugend.de
Website: www.waldjugende.de

Partner für den Wald

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist in zahlreichen nationalen und internationalen Institutionen und Gremien vertreten und setzt sich dort für den Schutz des Waldes und eine multifunktional nachhaltige Forstwirtschaft ein.

Mit den unten genannten Partnern steht die SDW in engem Austausch. Dieses Netzwerk ist besonders wichtig, um im Rahmen von gemeinsamen Projekten Energien zu bündeln und den Erfolg zu maximieren. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich im Bereich Waldpolitik viel entwickelt. Viele neue politische Initiativen und Foren haben zu einem deutlichen Anstieg an wahrzunehmenden Terminen geführt. Dieser Trend ist allerdings auch positiv zu bewerten, zeigt er doch, dass Wald zu einem Topthema geworden ist.

- ADAC München – Kooperation im Rahmen des Alleenschutzes
- AGDW – Die Waldeigentümer, Berlin
- Baum des Jahres, Dr. Silvius Wodarz Stiftung
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
- Bund Deutscher Forstleute, Berlin
- Bund deutscher Baumschulen, Berlin
- Bund für Heimat und Umwelt, Bonn
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Berlin
- Bundesamt für Naturschutz, Bonn
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Bonn
- Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundesverband Natur- und Waldkindergärten, Kiel
- Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken, Berlin
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- Deutscher Forstverein, Göttingen
- Deutscher Forstwirtschaftsrat, Berlin
- Deutscher Jagdschutzverband, Berlin
- Deutscher Naturschutzring, Berlin
- Deutsche Postcode Lotterie
- DFUV – Netzwerk der Forstunternehmen und Forsttechnik e.V.
- didacta Verband Außerschulisches Lernen, Darmstadt
- EEB Europäisches Umweltbüro, Brüssel
- EFI European Forest Institute, Bonn
- Forest Communication Network – Subgroup-Forest Pedagogics (European network for forest pedagogy)
- Forest Europe, Liaison Unit Bonn
- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V., Gülzow
- FSC Arbeitsgruppe Deutschland e. V., Freiburg
- FAO – Food and Agriculture Organisation of the United Nations, Rom, Italien
- Georg-August-Universität Göttingen
- Gothaer Stiftung
- Haus der Natur der Stadt Bonn, Bonn
- Haus des Waldes, Stuttgart
- Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Rottenburg a. N.

- Hochschule Geisenheim University
- i.m.a. information.medien.agrar e. V.
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt
- Landesforstverwaltungen und Forstbetriebe der Länder
- NaturGut Ophoven, Leverkusen
- Naturschutzbund Deutschland, Berlin
- PEFC Deutschland e.V., Stuttgart
- Stadt Bonn
- Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW
- Stiftung WaldHaus Freiburg
- Universität Köln, Biologiedidaktik
- Verband deutscher Forstbauschulen, Norderstedt
- Verband Deutscher Naturparke (VDN), Bonn

Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim **Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)** für die institutionelle Förderung unserer Arbeit und den stets intensiven fachlichen Austausch zu waldbezogenen Themen. Unser großer Dank gilt dabei auch den Kolleginnen und Kollegen in den Referaten und Fachabteilungen des BMLEH.



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Kaiserstraße 12

53113 Bonn

Tel: +49 (0) 228 945983-0

Mail: info@sdw.de

Web: www.sdw.de



Präsidentin: Ursula Heinen-Esser

Geschäftsführer: Christoph Rullmann

Eingetragener Sitz des Vereins: Berlin

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg